

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
 François Loeb schrieb



reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 29. Oktober 2021 – Nr. 43



QUALITÄTSPROJEKTE 2019-2020

Essen: Fourchette Verte: Zertifikation
 Pädagogik: Bildung und Lerngeschichten - BULG
 Freie Plätze

Bambi-Tagi Kinderbetreuung
 Tel.: +41 61 311 91 92

info@bambi-tagli.com
 www.bambi-tagli.com

Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Grossauflage Birsfelden, Lehenmatt, Breite und Gellert

Alex Gasser und sein sechster Roman

Alex Gasser ist ein wahrer Tausend-sassa. Der seit Jahrzehnten in Birsfelden lebende Ostschweizer hat soeben mit «die Scheinheilige» seinen sechsten Roman veröffentlicht. Aber auch darüber hinaus ist der 75-Jährige ein überaus engagierter Zeitgenosse. **Seiten 4 und 5**

Jetzt wirds ernst mit der Zentrumsüberbauung



Letzte Woche lud die Gemeinde zur letzten Infoveranstaltung zur Zentrumsüberbauung ein, bevor an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember das letzte Wort dazu fällt. Die Besucher bekamen einen Eindruck davon, wie sich das neue Zentrum präsentieren soll. **Seiten 2 und 3**

Visualisierung Harry Gugger Studio, Basel



Überall für alle
SPITEX
 Birsfelden
 Tel. 061 311 10 40
 spitexbirsfelden.ch

DIE ZAHNÄRZTE.CH
 BIRSFELDEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 061 311 24 24

diezahnärzte-birsfelden.ch, Kirchstrasse 4
 Mo – Fr: 8 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr
 Dr. med. dent. R. Kwasniak, Dr. med. dent. D. Mail & Team

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
 UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
 Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Zentrumsplatz

Auf der Zielgeraden

Der letzte Informationsanlass zur geplanten Zentrumsüberbauung stiess auf grosses Interesse bei den Birsfeldern.

Von Monika Zech

Es ist ein langer Weg, den Birsfeldern bis jetzt zurückgelegt hat. Wie Gemeindepräsident Christof Hiltmann in einem kurzen Rückblick zeigte, wurden der Birsfelder Bevölkerung schon mehrmals Ideen für eine Umgestaltung des Zentrums vorgelegt: 1970, 1997, 2005, 2009 – alle Projekte wurden von der Gemeindeversammlung abgelehnt. Es schien fast so, als sei dieses Areal inmitten des Dorfes unantastbar und jeder, der sich ihm mit neuen Ideen näherte, könne sich nur die Finger verbrennen. Aber vielleicht ist jetzt der Zeitpunkt für die grosse Veränderung gekommen. Denn mit der Lancierung des Stadtentwicklungsprojekts Stek im Jahr 2013 kam wieder Bewegung in die Gemeinde. Und seit sie, wie Hiltmann sagte, «vor acht Jahren die Reise angetreten hat», ist einiges anders gelaufen als bei früheren Anläufen.

Dörfliche Struktur

Bis jetzt haben die Stimmberechtigten jeden Schritt des neuen Projekts abgesegnet. Dass die Bevölkerung von Anfang an mit Workshops und Dialoganlässen miteinbezogen wurde, hat vermutlich zu dieser hohen



Der Infoanlass von letzter Woche erfreute sich einem grossen Interesse der Bevölkerung.

Foto Monika Zech

Akzeptanz beigetragen. So betonte Hiltmann, wie wichtig es gewesen sei, «die Bevölkerung immer wieder zu fragen, ob sie auf dieser Reise noch dabei ist». Schliesslich gehe es hierbei um ein sehr sensibles Thema, um einen tiefen Eingriff in Birsfeldern. Der Gemeinderat sei «stolz, jetzt den finalen Vorschlag», der aus dem Mitwirkungsverfahren resultiert, präsentieren zu können. Diesen stellte dann Henriette Gugger vom Basler Architekturbüro Harry-Gugger-Studio vor, das den Gestaltungsplan entworfen und zusammen mit

den Landschaftsarchitekten Westpol ausgearbeitet hat.

Die Grundidee der eher kleinteiligen Parzellierung und der Bebauung in unterschiedlichen Höhen verleiht gemäss Gugger dem Ganzen eine «dörfliche Struktur», sie nennt es auch «unsichtbarer Städtebau». Zwei grosse Plätze, begrünte Höfe sowie Gassen rund um die Gebäude, die sich ebenfalls durch eine unterschiedliche Architektur auszeichnen, sollen dem Areal die Lebendigkeit verleihen, die ein echtes Zentrum haben sollte. «Die Vielfalt auf

13 Bauparzellen, mit rund 180 Wohnungen, kleineren und grösseren, und die unterschiedliche Nutzung durch Wohnen, Gewerbe und öffentlichen Räumen und Angeboten sorgt für ein buntes, lebendiges Miteinander», so Gugger. Tatsächlich zeigt sich in den Visualisierungen ein Zentrum wie aus einem Wimmelbuch für Kinder, das eine idyllischen Kleinstadt abbildet.

Es gibt aber auch trockene Zahlen und Fakten, die die Bevölkerung überzeugen sollen, am 13. Dezember dem neuen Zentrum zuzustimmen:



Das neue Zentrum Birsfeldern, Stand Oktober 2021, aus der Vogelperspektive. Mit der neuen Überbauung ändert sich das Ortsbild deutlich.

- Es entstehen rund 180 neue Wohnungen, sowohl kleine für Einzelpersonen als auch grosse für Familien. Da 80 Prozent von Genossenschaften realisiert werden (siehe Box), kann man von erschwinglichen Mietpreisen ausgehen.
- 7300 Quadratmeter Wege und Plätze sind ausschliesslich für den «nicht motorisierten Langsamverkehr» reserviert. Für die Kinder werden zwei Spielplätze mit Wasserspiel und Brunnen eingerichtet.
- Die unbebaute Grünfläche – das wohl umstrittenste Thema bei diesem Projekt – wird durch die Bebauung logischerweise reduziert, von heute 86 Prozent auf künftig 68 Prozent. Weil jedoch dazu noch 5100 Quadratmeter Dachflächen begrünt werden sollen (heute 960 Quadratmeter), umfasst der Grünraum neu insgesamt 12'430 Quadratmeter und wird damit sogar ein wenig grösser (heute 12'370). Vor allem aber in Sachen Biodiversität würde die Grünfläche deutlich wertvoller. Heute besteht sie grösstenteils aus «englischem» Rasen, der Vögeln und Insekten wenig bietet – man bezeichnet diesen Rasen auch als «grüne Wüste». Neu sähe das folgendermassen aus: 33 Prozent Naturgarten/Blumenwiese, 46 Prozent magerer Scherrasen (artenreich), 19 Prozent Stauden und Gräser sowie 2 Prozent einheimische Sträucher und Hecken.
- Ein wichtiges Thema sind ausserdem die Bäume. Die Grossbäume sollen deshalb erhalten und geschützt werden. Ein grosser Teil der kleineren muss gefällt werden, wird aber durch Neupflanzungen ersetzt. Konkret stehen jetzt total 97 Bäume, von diesen würden 81 gefällt, bleiben also 16. Zusammen mit 88 neu gepflanzten ergibt das einen Bestand von insgesamt 104 Bäumen, also auch da wieder mehr als jetzt.
- Eine ökologische Aufwertung des Areals ergibt sich zudem durch die Begrünung von 20 Prozent der Fassaden. Klimafreundlicher, weil weniger Hitze abgegend als der



Im neuen Zentrum wirds gemütlich zu und her gehen.

Visualisierungen nightnurse, Zürich

jetzige Asphalt, ist auch der helle Hartbelag, der auf den Plätzen und Wegen eingesetzt werden soll.

- Beim Verkehr, einem grossen Problem in Birsfelden, will man durch gezielte Planung einem allfälligen Mehrverkehr entgegenwirken. In die unterirdische Einstellhalle kommen 45 öffentliche Parkplätze (gleich viele wie heute auf dem Parkplatz), 114 (statt 259 gemäss kantonaler Vorgaben) Stammparkplätze für Wohnungen, Gewerbe und öffentliche Nutzung plus 135 für Besucher Wohnen und Gewerbe. Dafür entstehen insgesamt 1090 Veloabstellplätze, 600 öffentliche und für Besucher und 490 private.

Vieles von dem, was hier aufgelistet ist, kam durch die aktive Mitwirkung der Bevölkerung zustande. Gemeindepräsident Hiltmann betonte denn auch mehrmals, wie wertvoll dieser demokratische Prozess für das Gelingen eines so grossen Projekts sei.

Kritische Stimmen

Er räumte jedoch auch ein, dass nicht alle eingebrachten Wünsche erfüllbar und entsprechend nicht alle zufrieden seien mit dem Ergebnis. Beispielsweise die Lehrerschaft. Deren Hauptkritikpunkt sei die Nähe eines der Baufelder zum Schulhaus. Ein Stück weit sei man auf diese Kritik

eingegangen, indem der Abstand vergrössert wurde. Auch hat man von der öffentlich nutzbaren Fläche neu einen Teil dem Schulareal für Schülergärten zugeschlagen. Dennoch, sagte Hiltmann, habe man die Lehrerschaft bis jetzt nicht vom Projekt überzeugen können. Eine weitere kritische Stimme meldete sich direkt an der Veranstaltung: Hans-Peter Moser, Initiant des Komitees «Grünes Birsfelden für alle». Er habe zu Beginn, als die öffentliche Diskussion mit den Workshops gestartet sei, ein gutes Gefühl gehabt. Doch schnell sei klar geworden, dass man vor allem dieses Projekt durchsetzen wolle. Deshalb lautet Mosers Urteil: «Eine solche Mitwirkung ist etwas ohne Wirkung.»

Wie Christof Hiltmann ausführte, «kann es sich Birsfelden nicht leisten, das ökonomische Potenzial dieses Areals ausser acht zu lassen.» In Franken heisst das: Der einmaligen Investition von 27,1 Millionen stehen jährliche Erträge durch Baurechtszinsen und der Parkhausnutzung von über 33 Millionen gegenüber. Geld, das die nicht gerade üppig gefüllte Gemeindekasse gut gebrauchen kann. Ob das eine Mehrheit der Birsfelderinnen und Birsfelder auch so sieht, wird sich an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember herausstellen.

Aus dem Landrat

Armut bekämpfen – nicht Menschen!

Nachdem sich der Landrat an seiner vergangenen Sitzung mit der Bildung von der Volksschule bis zur Universität beschäftigte und die notwendigen finanziellen Mittel für eine qualitative Ausbildung sprach, wurde am Nachmittag eine sehr emotionale Debatte zur Teilrevision des Sozialhilfegesetzes eröffnet. Beide Schwerpunkte der vergangenen Sitzung sind wichtige Säulen unserer Gesellschaft.



Von
Désirée Jaun*

Die Teilrevision des Sozialhilfegesetzes wurde in einem intensiven Prozess erarbeitet. Ein unerlässlicher Aufwand, da es um die Lebensgrundlage von Menschen geht, die auf Unterstützung angewiesen sind und die von unserem sozialen Netz aufgefangen werden müssen. Denn so ist unser soziales System aufgebaut und so funktioniert unsere Gesellschaft, in der auch gemäss Verfassung die Würde jeder Person geschützt werden soll. Die Gründe für diese benötigte Unterstützung sind sehr individuell und komplex. Es geht immer um Menschen und deren Situationen, die sich diese nicht aussuchen würden, wenn sie könnten. Es braucht faire Chancen, z. B. für arbeitssuchende Menschen. Doch oftmals funktioniert der Arbeitsmarkt diesbezüglich nicht.

Besonders umstritten war in der Debatte der pauschale Langzeitabzug von rund 4 % für Menschen, die zwei Jahre Beiträge von der Sozialhilfe beziehen. Obwohl gewisse Ausnahmen möglich sind und auch wichtige Themen wie beispielsweise die Arbeitsintegration aufgegriffen wurden, würde mit dieser Kürzung des Grundbedarfs für einen Teil des Landrates klar eine rote Linie überschritten werden. Deshalb wurde zuerst diskutiert, ob überhaupt auf die Gesetzesvorlage eingetreten und abgestimmt werden soll. Da sich eine Mehrheit dafür aussprach, wurde die Diskussion weitergeführt.

Das letzte Wort im Landrat wird erst in zwei Wochen fallen, das allerletzte dürfte jedoch das Baselbieter Stimmvolk haben.

*Landrätin SP Baselland

Die Baurechtsträger

- Stiftung Habitat Basel, zwei Parzellen mit Wohnhäusern sowie öffentlichen Angeboten wie Ludothek, Bibliothek etc.
- Mauritius Pensionskasse, Eigentümerin der Häuser an der Schulstrasse 11 und 13, Neubau auf einer Parzelle
- Genossenschaft Next.Stadtwohnen Basel, eine Parzelle, Wohnungen
- Wohngenossenschaft Hagnauer Gärten, Wohnbaugenossenschaft Birsfelden, eine Parzelle, setzt auf durchmischte Bewohnerstruktur
- ImmoH20, Familien AG aus Birsfelden (Leitung Christoph Meury), eine Parzelle, Wohnungen
- Wohnbaugenossenschaft Nordwest, zwei Parzellen, Wohnen und Dienstleistungs-Angebote für Seniorinnen und Senioren
- Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel, zwei Parzellen, Wohnungen für Familien
- Wohngenossenschaft Birsfelden, eine Parzelle, Wohnungen für alle Altersgruppen

Der Birsfelder Anzeiger wird in den nächsten Wochen auch die Baurechtsträger ausführlich vorstellen.

Schriftsteller

Langeweile – was ist denn das?

Alex Gasser ist vielseitig engagiert und schreibt spannende Bücher. Eben ist sein sechster Roman erschienen.

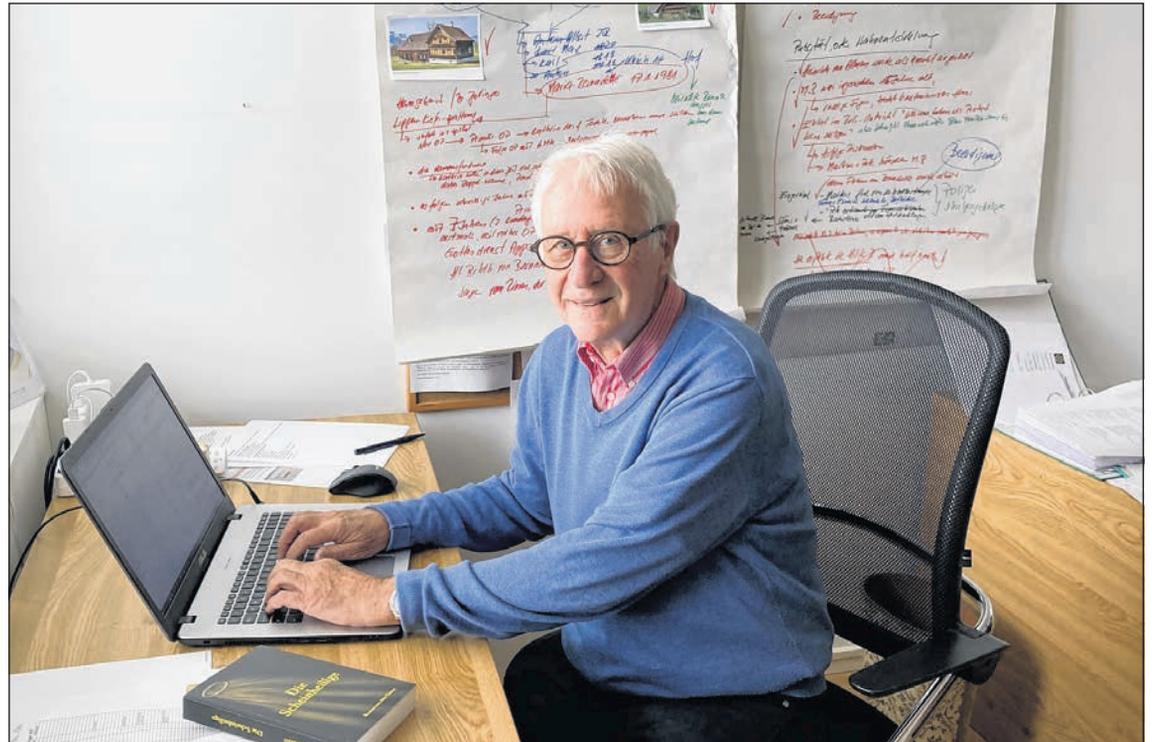
Von Stefan Fehlmann

Wenn der Begriff «Unruhestand» auf jemanden zutrifft, dann auf Alex Gasser. Wobei es ja nicht so ist, dass der 75-jährige Birsfelder Autor und Kolumnist des Birsfelder Anzeigers in seinem Berufsleben eine ruhige Kugel geschoben hätte, ganz im Gegenteil.

Dabei begann alles ganze beschaulich im «leicht verschlafenen» Rorschach am Bodensee, wovon Gassers sympathischer Ostschweizer Dialekt noch heute zeugt. Auch wenn er mit zwanzig Jahren dem kleinen Städtchen am grossen See den Rücken gekehrt hat. «Mein Vater sagte zu mir, dass wenn man erwachsen ist, man Rorschach verlassen würde», erklärt er. Und fügt mit lakonischen Unterton an: «Er hingegen blieb in Rorschach. Und zwar 93 Jahre lang.»

Dass die Wahl auf Basel fiel, war kein Zufall. Nach der kaufmännischen Berufslehre als Getreidefachmann interessierte sich der junge Mann weiterhin für den Getreidehandel. «Da gab es ja mehrere Länder, die beim Getreidehandel die Nase vorn hatten», erklärt er. Doch gelandet ist er in Basel, wo über die Rheinhäfen ein Grossteil der schweizerischen Getreideimporte abgehandelt wurden und auch noch werden.

Langweilig wurde es ihm in Basel aber nicht, denn der junge Alex Gasser war schon damals ein wahrer



Alex Gasser am Notebook. Nichtstun ist nicht die Lieblingsbeschäftigung des 75-Jährigen.

erer Tausendsassa und dazu ziemlich sportlich, spielte er doch auf hohem Niveau Handball und engagierte sich auch neben dem Spielfeld für den Sport. «Ich hatte durch meine aktive Handballer-Karriere bereits Kontakt zum RTV», sagt er. Also sprach man ihn an, das war an einem ersten Dezember. «Am sechsten war ich dort dann Juniorleiter», lacht er. Wohlbemerkt im gleichen Jahr. 1966 war das übrigens.

Beim Getreideimport blieb er allerdings nicht lange, lockte doch eine Karriere in der chemischen Industrie, wie er erklärt: «Ich konnte bei Sandoz als Kaufmann einsteigen und war dort zuerst in der Far-

benlogistik tätig und ab 1979 zuständig für die zentrale Einkaufslogistik des Rohmaterialeinkaufs.»

Die organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten Gassers lagen allerdings nicht lange brach, konnte er doch bald den Hausverband der Mitarbeiter der Sandoz übernehmen. Nach der Fusion mit Ciba-Geigy wurde er Präsident des Angestelltenverbands der neuen

Novartis. Zuvor präsidierte er übrigens schon den Sportclub der Sandoz.

«Ich hatte eine typische Basler Chemiekarriere», sagt er, «ich ging am Morgen früh aus dem Haus und kam abends spät nach Hause.» Seine zwei Töchter, heute 47 und 44 Jahre alt, habe er vor allem am Wochenende gesehen. Trotzdem: «Das war eine spannende Zeit»,

Die Scheinheilige

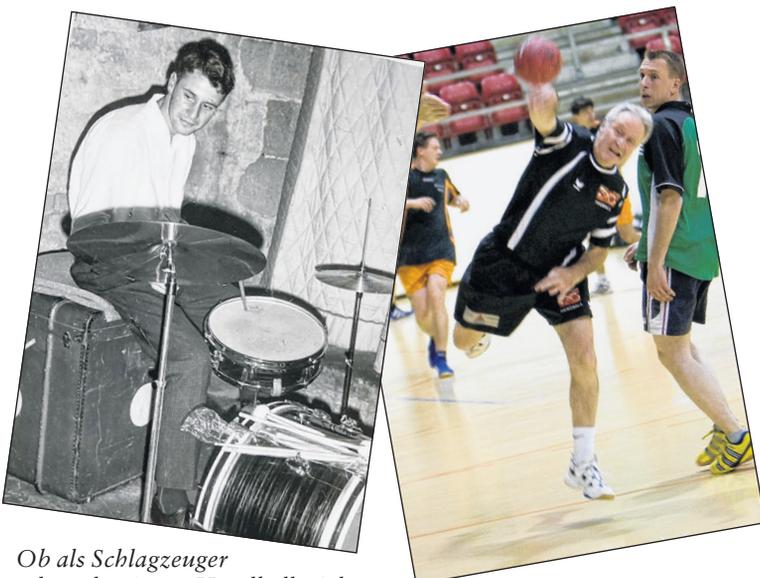
Nachdem die heilige Bernadette in der Kirche zu ihr gesprochen hat findet die gleichnamige Protagonistin ihren Lebensinhalt im regelmässigen Gespräch mit der Heiligen. Wie von selber lösen sich dadurch Bernadettes Probleme. Was zumeist einen Todesfall bedeutet. Selbst ihr verschmähter Liebhaber muss daran glauben.

Diese tödlichen Zufälle werfen natürlich Fragen auf. Ein pensionierter Kommissar will Licht ins Dunkel bringen. Doch auch er kann Bernadette nichts nachweisen. Dafür stellt er fest, dass die heilige Bernadette nicht wirklich heilig ist ...

Alex Gasser versteht es auch in seinem sechsten Buch vorzüglich mit einer einfachen aber präzisen Sprache den Spannungsbogen hoch zu halten. Die kurzen Kapitel wecken die Lust aufs nächste, man kann das Buch fast nicht aus der Hand legen.



Die Scheinheilige von Alex Gasser ist unter der ISBN 978-3-033-08500-8 im Buchhandel erhältlich oder direkt beim Autor unter der Mailadresse alexgasser@bluewin.ch bestellbar. Das Buch kostet Fr. 26.-.



Ob als Schlagzeuger oder talentierter Handballspieler: Alex Gasser war und ist äusserst vielseitig unterwegs. Fotos zVg

wie er sagt, «ich habe überall reingesehen und auch hinter den Kulissen viel bewegen können.»

Seine Talente blieben aber auch anderer Orts nicht verborgen. Etwa beim Militär, wo Gasser so ganz nebenbei eine lupenreine Offizierskarriere hinlegte und es bis zum Hauptmann brachte. Dass er seit dem Ende seiner aktiven Militärkarriere die Treffen der ehemaligen Offizierskollegen des Brigadestabes organisiert, verwundert nicht.

Mit 62 jedoch sagte er sich: «das wars!» und liess sich frühpensionieren. Langweilig wurde ihm dabei allerdings nicht, warum auch? Da er seit 1970 in Birsfelden zu Hause ist, kam ihm ein Engagement beim Alterszentrum gerade recht. Als Stiftungsratspräsident verantwortete er auch den Neubau des Alterszentrums mit. Für den Frühpensionierten war das fast ein 100-Prozent-Job, wie er erklärt. Aber eben, nur fast.

Denn neben seinen etlichen weiteren Engagements – so ist er übrigens auch Kassier der Birsfelder FDP – blieb ihm auch Zeit zum Schreiben. «Ich habe ja eigentlich schon immer geschrieben», erläutert er. Dass dann gleich ein Buch dabei herauskommt, war aber auch ein klein wenig dem Zufall geschuldet. «Wir waren stets auf der Bett-

meralp in den Ferien», erzählt er, «und als es dort immer Nebel hatte, habe ich eben angefangen ein Buch zu schreiben.» Untätig herumzusitzen ist definitiv nicht Gassers Sache.

Entsprechend ist aus dieser Beschäftigung ein Roman entstanden mit dem Titel «Nebel auf der Bettmeralp». In diesem Roman hat Gasser seiner Fantasie freien Lauf gelassen, wie er das in seinen Büchern überhaupt gerne macht. Seine Geschichten sind stets spannend und durchaus ein wenig böse. Längst überleben nicht alle Protagonisten das Ende seiner Romane. Weder in «Nebel auf der Bettmeralp» noch im Nachfolgebuch «Tod in Barcelona», wo er, wie er schmunzelnd sagt, «die Überlebenden vom ersten Buch sterben lassen musste».

Seine Bücher verlegt er selber mit Hilfe von Freunden. Und obschon nie ein grosser Verlag angebissen hat: Gassers Bücher verkaufen sich vorzüglich. Von «Nebel auf der Bettmeralp» etwa musste er drei Auflagen nachdrucken lassen.

Obschon seine Bücher frei erfunden sind, haben sie mehr mit dem Autor zu tun, als man gemeinhin glauben möchte, wie er sagt: «Wer mich besser kennenlernen möchte, muss meine Bücher lesen.»

In der Tat, verwebt er in die fiktiven Geschichten oft persönliche Erlebnisse aus seinem Leben. Autobiographisch sind seine Bücher aber trotzdem nicht. Dafür legt er viel Wert auf Details. Wenn er etwas beschreibt, etwa ein Gebäude, so stimmen alle Details, was seine Geschichten auch sehr plastisch macht. Der Leser ist stets voll mit dabei, die Grenze zwischen Reallem und Fiktion löst sich langsam auf.

Unterdessen steht sein sechster Roman «Die Scheinheilige» (siehe Rezension nebenan) in den Startlöchern. Wieder geht es, typisch Alex Gasser, spannend, dicht, erzählstark und manchmal auch unheimlich zur Sache.

Allerdings, so der Autor, sei das sein letztes Buch gewesen: «Ich werde älter und meine Stammlerschaft wird ebenfalls älter. Sechs Bücher sind ja eigentlich genug für einen Laien.» Wer Gassers Bücher kennt, muss diesen Beschluss bedauern. Wer Gasser persönlich kennt, kann allerdings hoffen. Denn auch mit seinen 75 Jahren sprüht er nur so vor Tatendrang. Im Moment engagiert er sich für sein Projekt der «ersten literarischen Vorweihnacht in Birsfelden». Mehr dazu erfahren Sie bald im Birsfelder Anzeiger.

Kolumne

Und Birsfelden dreht sich doch

Galileo Galilei musste im Jahre 1633 seiner Lehre von der Erdbewegung abschwören. Einer später erfundenen Sage nach soll er nach dem Widerruf den Anspruch getan haben: «Und sie dreht sich doch.»

In den letzten Jahrzehnten sind in Birsfelden einige Traditionen verschwunden. Zum Beispiel De schnällscht Birsfelder, Blätz Bums Opera sowie der Weihnachtsmarkt der Hauptstrasse entlang. So es die Vorschriften erlauben, findet an der Muttenerstrasse am 26. November ein kleiner, aber gediegener Weihnachtsmarkt statt.



Von
Alex Gasser

In Gedanken zu dieser Situation kam ich auf die Idee, eine Erste Literarische Vorweihnacht in Birsfelden ins Leben zu rufen. Zusammen mit Kolumnistinnen und Kolumnisten sowie Kirchenvertretern haben wir Geschichten geschrieben, die in die Adventszeit passen. Jede dieser Geschichten wird auf ein Grossplakat geplottet, auf die Plakatständer der Gemeinde aufgeklebt und auf dem Zentrumsplatz bis am 17. Dezember ausgestellt.

Am Samstag, 27. November, um 10 Uhr erfolgt die Eröffnung auf dem Zentrumsplatz. Unsere Gemeinderätin Regula Meschberger wird die Eröffnungsansprache halten. In einigen Geschäften können Wettbewerbskarten bezogen werden: «Ihre Meinung interessiert uns». Diese Karten kann man dann in den Gemeindefriefkasten werfen. Unter diesen Karten werden Preise verlost, die von Geschäften in unserem Dorf gesponsert wurden.

Nichts kann mehr beflügeln, als wenn eine Idee auf fruchtbaren Boden fällt. Erfreulich war für mich auch die Zustimmungen von Gemeinderat und den Geschäften in Birsfelden.

«Wer wagt, der gewinnt», sagt der Volksmund. Und wer weiss, entwickelt sich aus diesem Pilotversuch eine langjährige Tradition und wir dürfen dann stolz sagen: «Und Birsfelden dreht sich doch!»

Wir werden Sie, liebe Leserinnen und Leser in der Gemeindeausgabe vom 19. November detailliert informieren.

Alterszentrum

Herbstmesse im Alterszentrum Birsfelden

Am 13. November findet anlässlich der Aktion «generation-f» in Zusammenarbeit mit Benevol Baselland eine Herbstmesse im Alterszentrum Birsfelden statt.

Benevol Baselland ist das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit. Mit der Aktion «generation-f» werden gemeinsam mit Gemeinden, Organisationen und Vereinen zahlreiche Anlässe angeboten, um spannende Einblicke ins freiwillige Engagement zu geben und zum Mitmachen zu animieren.

Auch das Alterszentrum Birsfelden wird von vielen wertvollen freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag in der Fürsorgemeinschaft und stellen für die Bewohnerinnen und Bewohner eine Bereicherung im Alltag dar.

An der hauseigenen Herbstmesse werden nebst der Freiwilligenarbeit auch die Berufsbildung und der Zivildienst im AZB vorgestellt. Wie es sich für eine Herbstmesse gehört, darf natürlich auch das kulinarische Ange-



Bei der Herbstmesse im Alterszentrum sind jeweils viele freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Foto zVg

bot nicht fehlen. Zuckerwatte, Bratwürste, gebrannte Mandeln und weitere Köstlichkeiten lassen keine Wünsche offen. Die Herbstmesse findet von 10.30 Uhr bis 17

Uhr im Freien vor dem Alterszentrum Birsfelden im Terrassenbereich des Restaurants statt.

Joëlle Handschin
für das Alterszentrum Birsfelden

Dalbehof

bsb Wohnen mit Service



Besichtigen Sie unsere Musterwohnung!

Wohnen im Alter ganz nach Ihren Wünschen

Entdecken Sie Wohnen mit Service im Dalbehof

In unseren modern geschnittenen Alterswohnungen leben Sie in gewohnter Unabhängigkeit und finden ein Zuhause, das Ihnen Komfort, Sicherheit und Privatsphäre zugleich bietet.

Kommen Sie vorbei!

Besichtigen Sie unsere Musterwohnungen und stellen Sie uns in persönlichen Gespräch Ihre Fragen. Rufen Sie uns an für einen individuellen Besichtigungstermin.

Wir freuen uns auf Sie!

Bürgerspital Basel | BSB Wohnen mit Service

Kapellenstrasse 17, 4052 Basel

Telefon +41 61 326 77 00, wohnen-mit-service@bsb.ch

www.bsb.ch/wohnen-mit-service

Sie und wir
ein Gewinn für
unsere Kunden

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



Wir suchen:

- Pflegehelfer/-in SRK
- Hauswirtschaft und Betreuung SRK
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)
- Fachfrau Gesundheit (FaGe)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen

irides

EIN ENGAGEMENT
DER STIFTUNG
BLINDENHEIM BASEL

Die irides AG ist ein Wohn- und Pflegeheim für sehbehinderte, hörsehbehinderte, blinde und betagte Menschen. Angegliedert an das Wohnheim haben wir zudem diverse abwechslungsreiche geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze integriert.

Wir suchen:

Mitarbeitende mit Rente

Wenn Sie eine IV-Rente beziehen, motiviert und neugierig für neue Aufgaben und Herausforderungen sind, dann finden Sie mit Sicherheit bei uns einen geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz:

Administration: Arbeitsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen

Facility Management: diverse Arbeitsmöglichkeiten in den Bereichen Technischer Dienst, Lingerie und Reinigung

Gastronomie: Mithilfe in der Küche, im Service und beim bistro wytblig

Pflege/Betreuung: wertvolle Tätigkeiten mit Menschen im Bereich Aktivierung, Betreuung und Pflege möglich

Verkauf: in unserem schönen Laden yblig im Herzen der Stadt Basel beim Spalenberg

Werkstatt: anspruchsvolle Herstellung unserer hochwertigen Produkte in der Korb- und Sesselflechterei, der Bürstenbinderei und in der Schreinerei

Wir bieten:

- eine Vielfalt von traditionellen und modernen geschützten Arbeitsplätzen
- abwechslungsreiche und spannende Tätigkeiten
- auf individuelle Bedürfnisse zusammengestellte Arbeitseinsätze (Pensum und Arbeitsbereiche)
- Begleitung und Beratung durch ausgebildete Arbeitsagogen/innen
- Mitarbeit in motivierten und kompetenten Teams

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Vanessa Meyer, Leiterin Coaching und Arbeitsintegration, Tel. +41 (61) 225 57 70.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto senden Sie bitte **per Post** an:

irides AG, Frau Vanessa Meyer, Coaching und Arbeitsintegration,

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel. Oder **per Mail** an: v.meyer@irides.ch

Integrations- verweigerung belohnen?

Wollen Sie Steuergelder in Höhe von **1,5 Millionen Franken** für nutzlose und teure Einzelmassnahmen wie ein Apéro für Migranten oder die Zertifizierung von interkulturellen Dolmetschern **verschwenden**?

Am 28. November: **Misstratenes Integrationsprogramm NEIN**

Überparteiliches Komitee

integrationsprogramm-nein.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Leserbriefe

Meine Motivation für eine erneute Amtszeit

Höchst motiviert stehe ich mit 13 Jahren Erfahrung für eine weitere Amtszeit als Friedensrichterin zur Verfügung:

Zwischenmenschliche Konflikte können sehr oft gelöst werden. Ich sehe meine Aufgabe darin, gemeinsam mit den Konfliktparteien, eine für beide Seiten annehmbare Lösung zu erarbeiten, die zu einem gütlichen Entscheid führt. Als Friedensrichterin setze ich dazu Impulse. Jede Schlichtungsverhandlung ist einzigartig. Bei vielen Konflikten gibt es erkennbare Themen wie die unterbrochene Kommunikation, Missverständnisse und verletzte Gefühle, Kränkungen, fehlende Zahlungsmoral. Im Grunde streitet niemand gerne. Das Einreichen des Schlichtungsgesuchs ist meist der letzte Versuch, wieder gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Sind beide Parteien dazu bereit, in eine konstruktive Kommunikation zu treten und gelingt diese, kann eine Lösung zustande kommen, sodass sich der kostspielige Gang zu den Gerichten erübrigt. Meine langjährige Erfahrung zeigt, dass dies in vielen Fällen möglich ist. Gerne werde ich mich weiterhin dieser wertvollen Aufgabe für unsere Bevölkerung stellen.

Ihre Stimme zählt. Esther Thurthaler und Ursula Roth, Ihre bisherigen Friedensrichterinnen danken Ihnen dafür.

Esther Thurthaler, CVP, Friedensrichterin, bisher, Wahlkreis Birsfelden-Muttenz

Mit Leidenschaft Friedensrichterin

Sich für Menschen und ihre Geschichten interessieren. Lösungen aufzeigen, vermittelnd wirken und neutral bleiben.

Seit etwas mehr als 6 Jahren bin ich Friedensrichterin im Kreis Birsfelden-Muttenz und ich übe das Amt noch immer mit grosser Begeisterung und Respekt aus.

Meine Ausbildung als Juristin, Mediatorin und Konfliktberaterin ist mir dabei eine grosse Hilfe. Durch meine langjährige berufliche Erfahrung weiss ich, wie man einen Streit schlichten muss, die Parteien im Gespräch halten kann, um sie zu einer tragfähigen Lösung zu führen. Die Verfahren vor dem Friedensrichteramt sind einfach, schnell und günstig. Die hohe Erfolgsquote kann sich sehen lassen; was zu einer grossen Entlastung der Gerichte führt. Die Parteien in ihrer Selbstverantwortung zu stärken, den Konflikt ohne Hilfe des staatlichen

Justizapparates zu lösen: dies sollte das Ziel sein. Gerne stelle ich mich wieder für das Amt zur Verfügung. Schenken Sie Ursula Roth und Esther Thurthaler, Ihren bisherigen Friedensrichterinnen, erneut Ihr Vertrauen. Danke.

Ursula Roth, SP, Friedensrichterin bisher, Wahlkreis Birsfelden-Muttenz

Zeit zum Aufwachen

Birsfelderinnen und Birsfelder erwacht, bevor wir durch Kettensäge und Baggergebrumm eines morgens geweckt werden. Verhindern wir den Raubbau an Natur- und Freiräumen im Zentrum unserer Gemeinde zugunsten der Lebensqualität von uns und unseren Kindern. Nützen wir die Zeit, die uns noch bleibt, bis zur Gemeindeversammlung am 13. Dezember und machen uns Gedanken über Gewinn und Verlust bei diesem geplanten grossen Eingriff in unserem letzten Freiraum im Zentrum. Das Ganze kleiner angerichtet, wie schon öfters gefordert, könnte eine Alternative sein. *Hans-Peter Moser, Birsfelden*

An die Birsfelder Einwohner

Wir möchten unser Zentrum so grün behalten! Geplant ist, von der Hauptstrasse bis zu den Schulplätzen links und rechts des Weges alles zu überbauen. Ebenfalls der Kirchmattschulplatz, auf dem jeden Tag

auch in der Freizeit gespielt wird, soll mit mehreren Blöcken überbaut werden. Der Quartierplan fürs Zentrum ist noch nicht bewilligt!

Die Gemeindeversammlung ist am 13. Dezember. Wir möchten unser Dorfzentrum grün erhalten. Wer auch dafür ist, soll bitte an die GV kommen zur Abstimmung.

Manuela Marelli, Birsfelden Komitee für ein grünes Zentrum

Aisha Luisoni zur Friedensrichterin

Am 28. November finden die Wahlen für das Amt des Friedensrichters statt. Die Friedensrichterin hat die Aufgabe, als erste zivilgerichtliche Instanz zwischen zerstrittenen Parteien zu vermitteln. Friedensrichter werden durch die Gemeinde gewählt und üben ihre Tätigkeit nebenberuflich aus. Birsfelden und Muttenz werden dabei als Friedensrichterkreis 06 Birsfelden-Muttenz zusammengefasst. Aisha Luisoni von der FDP Muttenz stellt sich als Friedensrichterin zur Verfügung. Aisha Luisoni ist 24 Jahre alt und Juristin. Die engagierte Mutter setzt sich vor allem für eine offene Kommunikation ein. Als Friedensrichterin ginge es ihr vor allem darum, einen Streit so zu lösen, dass die Parteien mit gegenseitigem Zuhören eine einvernehmliche Lösung finden können. Durch ihr juristisches Fachwissen und ihre liberale und tolerante Einstellung bringt sie die optimalen Voraussetzungen für

das Amt der neutralen und unabhängigen Friedensrichterin mit sich. Die Kandidatur von Aisha Luisoni wird durch die FDP Muttenz und FDP Birsfelden unterstützt und wir empfehlen Ihnen Aisha Luisoni für die Wahl am 28. November zur Friedensrichterin. *Sacha Truffer, Präsident FDP Birsfelden*

Applaus allein genügt nicht

Die Qualität der Pflege in der Schweiz ist gefährdet. Derzeit sind 11'000 Stellen in der Pflege unbesetzt und bis 2029 braucht es weitere 70'000 neue Pflegenden. Zudem verlassen vier von zehn Pflegenden ihren Beruf frühzeitig. Die Pflegeinitiative enthält drei zentrale Forderungen:

1. Mehr Pflegenden ausbilden – Ausbildungsinitiative starten
2. Berufsausstiege verhindern – Arbeitsbedingungen verbessern
3. Pflegequalität sichern – genügend Pflegenden auf der Schicht garantieren

Deshalb ein Ja zur Pflegeinitiative, damit wir da sind, wenn du uns brauchst! *Regula Hunziker Lenzin, Dipl. Pflegefachfrau HF, Birsfelden*

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige



Gaby Lagger
in den Schulrat

Ersatzwahl für die Amtsperiode bis 30. Juni 2024

SP

Friedensrichterwahlen vom 28. November 2021



Die bisherigen Friedensrichterinnen sind ein starkes, kompetentes Team – mit langjähriger Erfahrung

Komitee Erfahrung im Friedensrichterinnen-Amt



Pflegehelfer/in gesucht



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.homeinstead.ch/jobs oder +41 61 205 55 77



WASER



BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Selbstständiger, gelernter Gärtner

übernimmt zuverlässig alle Gartenarbeiten inkl. Rasenpflege.
079 665 39 51
N. Salzillo

SENNIMMOBILIEN

Einfamilienhaus sucht Familie

In **Ettingen** in der Siedlung «Im Guntengarten» – einer familiären Atmosphäre und einem Paradies für Kinder – verkaufen wir

6-Zimmer-Eck-Einfamilienhaus mit schönem Garten und ca. 190 m² Nutzfläche

- Entrée, Küche/Essen
- Wohnzimmer
- Aussensitzplatz
- 5 Zimmer
- Bad/WC, Dusche/WC, sep. WC
- Keller, LS-Raum, Waschküche
- ein Einstellhallenplatz

Verkaufspreis CHF 1'200'000.–

Auskünfte erhalten Sie gerne unter

SENNIMMOBILIEN-OBERWIL
TELEFON 061 402 00 70
www.sennimmobilien.ch

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

Sendungen für die Neue Zeit

«Die Neue Zeit TV»

GRATIS-APP oder **WEB-TV**
www.die-neue-zeit-tv.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Geoplus Consulting AG
Steuererklärung
auch per Postzustellung
Buchhaltung/Verwaltung
Lohn- und Personaladministration
Liegenschaftsverwaltung
www.geoplus-consulting.ch
Tel. 061 561 78 72 – Kaiseraugst

Elektro Mofa
Mobilec
30 km/h Fr. 2650.–
TOMOS
Mofa 30 km/h mit Anhänger und EL. start Fr. 1250.–
Vespa 45 km/h
50 ccm Fr. 850.–
Tel. 061 312 48 76

Inserate sind **GOLD** wert

HASLER FENSTER
Aktion Frühbucherrabatt 12%*
Unsere Fenster sind «Made in Baselland»
*mind. 5 Monate vor Baubeginn nur für Privatkunden als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar
Telefon 061 726 96 26
Service ausgeschlossen!

Coiffeur Papillon
Zürcherstrasse 129
4052 Basel
Telefon 061 312 42 92
Monika Aebi

Podologie und Med. Fusspflege Praxis Vitapedes
Frobürgstrasse 25
4052 Basel
061 311 00 17
info@podologie-basel.ch
www.podologie-basel.ch



Fabezja

Ein neues Angebot im Fabezja: Das Info-Café

Das Fabezja erweitert sein Angebot. Ab November wird einmal im Monat an einem Freitagmorgen – parallel zum offenen Treff – das Info-Café ausgerichtet werden. Ziel ist es, eine kostenlose Vortragsreihe zu etablieren, die inhaltlich unterschiedliche Themen aufgreift, um jene einfach und verständlich zu vermitteln. Jeder Vortrag wird knackig-kompakt daherkommen, sodass die Besucher die Möglichkeit haben, am Ende selbst Fragen stellen zu können. Zum Auftakt wird am 5. November um 10 Uhr das Thema «Sprachentwicklung» im Fokus stehen. Als Referentin konnte dafür Nicole Sohrmann, leitende Logopädin von Birsfelden, gewonnen werden. Weitere Themen und Termine werden über die Homepage von Fabezja und die sozialen Medien kommuniziert werden.

Nando Lobers für das Fabezja

Biotop am Stausee

Pflegeeinsatz im Biotop



In der Dauer-
ausstellung
«Wildes Basel-
biet» kommt
auch Birsfelden
zu Ehren.

Foto zVg

Gerade letzten Freitag wurde an der feierlichen Vernissage im Museum.BL in Liestal, für die Dauerausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur», die Ge-

meindesteile für Birsfelden enthüllt mit dem schönen Naturportrait über das Biotop am Stausee mit seinen vielfältigen Lebensräumen (Biotope). Damit diese Vielfalt er-

halten bleibt und weiter zunimmt, pflegen wir diese wieder im Rahmen des Baselbieter Naturschutz-tages, morgen Samstag von 9 bis 12 Uhr. Bei diesem traditionellen und immer öffentlichen Pflegeeinsatz im Biotop am Stausee darf jeder mithelfen kommen. Treffpunkt ist 9 Uhr beim Froschbrunnen. Mitgenommen werden sollten Arbeitshandschuhe, der Witterung angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk. Werkzeug steht zur Verfügung, für Verpflegung wird gesorgt. Dies ist wie immer die Gelegenheit, diese für Birsfelden einmalige und artenreiche Naturoase einmal aus nächster Nähe kennenzulernen.

Judith Roth für den NVVB-Vorstand

Mehr dazu unter:
www.biotop-birsfelden.ch

Parteien

Ja zum neuen Dorfzentrum!

Kürzlich konnte man sich in der Sporthalle an einem Informationsanlass zur Neugestaltung des Dorfzentrums ausgiebig orientieren lassen. Dabei stellten sich auch die als Erbauer und Erbauerinnen vorgesehene Vertreter als Baurechtnehmende vor. Diese würden dann die Liegenschaften auf den ihnen zugeteilten 13 Baufeldern im Baurecht erstellen.

Ganz wichtig, zum Baurecht: das Zentrumareal bleibt also im Eigentum der Gemeinde und bleibt darum der Spekulation entzogen. Das Baurecht wird der Gemeinde abgegolten, bleibt für die Gemeinde also dauerhaft einträglich.

Und dank Quartierplan soll der Grossteil der Wohnbauten in gemeinsinniger und genossenschaftlicher Weise zum bezahlbarem Wohnangebot erstellt werden. Diese für unsere Gemeinde spezielle Lösung (einziger im Kanton!) wurde vom Gemeinderat auf Wunsch und Antrag aus der Bevölkerung erarbeitet, was für einen namhaften Teil der Neuwohnungen zur dauerhaften Dämpfung der Mietzinse beitragen wird.

Das sind einige für das Gesamtwohl unserer Gemeinde ganz zentrale Merkmale des Quartierplans «Zentrum». Diese sind entscheidend für unsere Empfehlung, dem Quartierplan an der kommenden Gemeindeversammlung am 13. Dezember mit Überzeugung zuzustimmen.

Mit Ihrer Zustimmung zum Quartierplan ermöglichen Sie dann

aber auch einen Mehrnutzen durch eine naturfreundlichere und wohnlichere Umgestaltung der Zentrumsareale. Dort ist der Boden asphaltiert und naturwidrig verdichtet, was in den letzten Jahren leider einige Bäume verkümmern und absterben liess. Und zudem wird das dortige Wiesland grösstenteils von öden Rasenflächen eingenommen.

Darum: Mit Ihrem Ja zum Quartierplan «Zentrum» an der Gemeindeversammlung am 13. Dezember tragen Sie zu einer naturnahen und wohlfreundlichen Umgestaltung Ihres Gemeindezentrums entscheidend bei

CVP Birsfelden

Ja zur Pflegeinitiative

Am 28. November stimmen wir unter anderem über die Pflegeinitiative ab. Schon lange ist bekannt, dass Pflegefachpersonen in ihrer täglichen Arbeit stark gefordert sind und dies nicht selten zu schlechten Arbeitsbedingungen. Die Corona-Pandemie hat diese Situation zusätzlich verschärft, aber auch in einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Es ist sichtbar geworden, was pflegende Personen leisten. Aber Klatschen reicht nicht. Damit eine qualitativ hochstehende Pflege gewährleistet ist, braucht es genügend Menschen, die sich dafür ausbilden lassen, und es braucht vor allem gute Arbeitsbedingungen. Es kann nicht sein, dass sich Pflegende nach Jahren erschöpfender Arbeit einer anderen Tätigkeit zuwenden, weil

sonst ihre Gesundheit gefährdet ist. Die Pflegeinitiative verlangt gute Ausbildungsvoraussetzungen und Arbeitsbedingungen, welche Pflegenden ermöglichen, gute Arbeit zu leisten, ohne die eigene Gesundheit zu gefährden.

Der indirekte Gegenvorschlag will in den kommenden acht Jahren eine Ausbildungsoffensive starten. Was nützt das, wenn die neu ausgebildeten Pflegenden nach wenigen Jahren aus dem Beruf aussteigen, weil die Arbeitsbedingungen nicht akzeptabel sind? Es braucht deshalb ein klares Ja zur Pflegeinitiative.

Das Lokalkomitee Birsfelden «Ja zur Pflegeinitiative» steht Ihnen am Samstag, 30. Oktober, von 9 bis 12 Uhr auf dem Zentrumsplatz für Ihre Fragen zur Verfügung. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich.

Ursula Thüring und Regula Meschberger,
Lokalkomitee Birsfelden «Ja zur Pflegeinitiative»

Wahlen und Abstimmungen

Am 28. November stehen uns wichtige Entscheidungen an der Urne bevor.

Die SP Birsfelden schlägt für die Ersatzwahl in den Schulrat Gaby Lager vor. Der Schulrat ist laut Bildungsgesetz die Verbindung zwischen Schule und Elternschaft. Er muss die Anliegen der Eltern in die Schule hineinbringen und dafür sorgen, dass sie ernst genommen werden. Es ist deshalb wichtig, dass Eltern sich im Schulrat beteiligen

können. Gaby Lager hat als Mutter zweier Töchter viel Erfahrung mit der Schule. Diese Erfahrungen will sie konstruktiv im Schulrat einbringen und zusammen mit Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen zukunftsgerichtete Lösungen erarbeiten. Zudem weiss sie als Sozialpädagogin, die Menschen unterstützt, für die der Weg in die Berufsbildung nicht einfach ist, welche Voraussetzungen Jugendliche für eine erfolgreiche Berufslaufbahn mitbringen sollten.

Ursula Roth und Esther Thurthaler haben jahrelange Erfahrung als Friedensrichterinnen. Beiden werden von Personen, die friedensrichterliche Verfahren hinter sich haben, hervorragende Fähigkeiten bezüglich Vermittlung und Erreichen von allseits akzeptierten Lösungen attestiert. Diese gute Arbeit muss weiterhin Bestand haben, werden doch damit Gerichtskosten eingespart, die sonst die Steuerzahler belasten würden.

«Never change a winning team» gilt in diesen Wahlen ganz besonders. Ursula Roth und Esther Thurthaler sollen deshalb wiedergewählt werden.

Am Samstag, 30. Oktober, von 9 bis 12 Uhr auf dem Zentrumsplatz, haben Sie Gelegenheit, die Kandidatinnen Gaby Lager (Schulrat) sowie Ursula Roth und Esther Thurthaler (Friedensrichterinnen) kennenzulernen. Kommen Sie vorbei, sprechen Sie mit den drei Frauen und überzeugen Sie sich von deren Qualitäten.

SP Birsfelden

Altwyber-Sümmerli



*E chüele Morge, blaue Himmel es Näbeli über em Weiher,
E farbige Wald, im Härz käi Sorge und vor em Gsicht käi Schleier.*

*Es Spinnenetz glänzt zwische de Tanne in der Sunne,
Ich glaub, die Spinne het die ganzi Nacht dure gspunne.*

*D Wäschbi, d Binli, d Hummel und alli chline Brummer,
Sy flüge gemächlich, nütze d Wärmi, ja es isch nümme Summer*

*D Farbe vo de Blueme wärdet langsam fahl und blasser,
So isch d Jahreszyt, s isch Herbscht und s fählt nid am Wasser.*

*Doch es isch scho so, me sötts doch wisse,
bald tüe mir au der Herbscht scho misse.*

*Drum gniesset mir au die Farbebracht,
wo üs all Tag no entgägelacht.*

Walter Lyrer, September 2007

Müll ohne Ende



BA. Dieses Bild hat uns unser Leser Christian Brechbühl zugesandt. Gut, könnte man meinen, wenigstens liegt der Müll der nächtlichen Party bei der Entsorgungsstelle am Zentrumsplatz. Trotzdem, ein schönes Bild gibt das nicht ab, schliesslich besteht Birsfelden aus mehr als nur Pizza und Bier. Es bleibt also zu hoffen, dass die kältere Jahreszeit wenigstens dieses Problem reduzieren wird.

Vereinschronik

Altersverein Birsfelden. Der Altersverein ist nicht nur der Verein der Senioren, er ist auch für junggebliebene Personen zugänglich. Für 20 Franken Jahresbeitrag erleben Sie bei uns diverse Anlässe durch das ganze Jahr, die nebst Informationen zum 3. Lebensabschnitt auch Jassnachmittage und Carfahrten im Frühling und Herbst beinhalten. Weitere Infos gibt es beim Präsident Peter Meschberger (pmesch@teleport.ch) oder beim Vize Heinz Tschudin (hetsch@teleport.ch).

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

AWS Arbeiter Wassersport Verein Birsfelden. Hofstrasse 96, 4127 Birsfelden, www.aws-birsfelden.ch, info@aws-birsfelden.ch

BOB. Das Blockflöten-Orchester-Birsfelden, probt mittwochs von 17.45 bis 19.30 Uhr im Alterszentrum Raum Buche, Hardstrasse 71, im Parterre links. Leitung: Gisela Colberg. Kontakt: GIS@blockfloeten-orchester.ch, www.blockfloeten-orchester.ch

Capriccio Chor Birsfelden. Proben montags 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 23. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Kontakt: Annemarie Brunner, Tel. 061 311 17 04, www.capriccio-chor.ch

DTV Birsfelden. Suchst du einen Ort, wo du dich unter fachkundiger Leitung sportlich betätigen kannst? Der DTV Birsfelden bietet allen Frauen ab 16 Jahren diese Möglichkeit. Sei es beim Yoga für alle Altersklassen, Seniorenyoga, Fitness mit Musik (Aerobic und Tanz) oder beim Plausch-Volleyball. Fühlst du dich angesprochen? Dann komm vorbei und mach mit. Weitere Infos findest du unter <https://dtvbirsfelden.jimdo.com> oder ruf uns an. Präsidentin Sandra Schweizer, Tel. 061 311 14 79. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

FC Birsfelden. Der FC Birsfelden bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit das tolle Hobby «Fussball» auszuüben und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln. Wir sind stets auf der Suche nach neuen Spielern und Spielerinnen, Trainern und sonstigen Helfern, um unseren Trainings-, Spiel- und Eventbetrieb zu erweitern und zu verbessern. Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich bei uns und werde Teil der FC Birsfelden-Familie unter dem Motto «gemeinsam vereint». Kontakt: dominik.huerner@fcbirsfelden.ch, www.fcbirsfelden.ch

Gemischter Chor Frohsinn. Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Gesangsstunde in der Aula des Kirchmatt-Schulhauses. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns immer herzlich willkommen. Ein aufgestellter Chor freut sich auf euren Probenbesuch. Nähere Auskünfte erteilt Ruth Jauslin, ruth.jauslin@bluewin.ch.

Gospelchor Birsfelden. Wir proben jeden Freitag (ausser in den Schulferien) um 19 Uhr im Musikraum neben der Katholischen Kirche Birsfelden. Unser Repertoire umfasst neben den namensgebenden Gospels und Spirituals auch Pop und Rock

sowie Musical. Lust zum Schnuppern oder Mitmachen? Neue Stimmen in allen Tonlagen sind immer willkommen. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns! Kontakt und Infos: Präsidentin Helene Baumli, kuhstall@teleport.ch, 061 311 90 97

Pilzverein Birsfelden. Jeden Montagabend, 20 bis 22 Uhr: Pilzbestimmung im Restaurant Hard. Besucher sind willkommen! Präsident: Stephan Töngi, Tel. 079 218 60 33, s.toengi@greenmail.ch; www.pilze-birsfelden.ch

Samariterverein Birsfelden. Unsere Übungen finden jeweils am ersten Dienstag im Monat bzw. am ersten Dienstag nach den Schulferien um 20 Uhr, Aula Kirchmatt, statt. Gäste und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Sanitätsdienste werden von uns bei diversen Veranstaltungen betreut. Weitere Angebote: Nothilfkurse, Ersthelfer Stufe 1 + 2 IVR, BLS-AED SRC, Notfälle bei Kleinkindern. Für weitere Infos oder Fragen steht Ihnen der Präsident, Walter Benz, gerne zur Verfügung: info@samariter-birsfelden.ch, Tel. 061 701 76 69.

Satus TV Birsfelden. Wir sind ein polysportiver Turnverein und bewegen Jung und Alt auf unterschiedlichste Weise. Angefangen beim Kindergartenturnen, über die Jugi, zum Tanz, Handball und Rhönrad bis hin zur Fitnessgruppe Fit mit Fun und dem Seniorenturnen bieten wir für Jeden etwas. Manchmal steht das gesellige Beisammensein und manchmal der sportliche Ehrgeiz und Erfolg im Vordergrund. Aber das Wichtigste ist immer die Freude an Sport und Bewegung, welche uns Woche für Woche in die Turnhalle lockt. Unsere Angebote, Trainingszeiten und Kontaktinfos findest Du auf unserer Homepage www.satusbirsfelden.ch

Schützengesellschaft Birsfelden. Trainingsschiessen ab April bis Mitte Oktober, jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Lachmatt. Weitere Infos unter: www.sg-birsfelden.ch. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Longhi Roland, Tel. 079 324 59 63, E-Mail: roland.longhi@bluewin.ch

Senioren für Senioren Birsfelden. Vermittlung von Dienstleistungen an Birsfelder Senioren für Hausdienst, Begleit- und Einkaufsdienste. Interessenten melden sich unter Tel. 061 312 00 01 oder per E-Mail an sfsbirsfelden@gmail.com

Tischtennis Club Copains Birsfelden. Wir spielen in verschiedenen Ligen in der Mannschaftsmeisterschaft und bieten in der Turnhalle des Schulhauses Scheuerrain ein geleitetes Training für Kinder und Jugendliche und freies Spielen für Erwachsene an mehreren Abenden an. Geselligkeit ist uns ebenfalls wichtig. Interessierte Spieler/innen sind zu einem Probetraining herzlich willkommen! Kontakt: patrick_haesler@yahoo.com, 078 7556723. Homepage: www.copainsbirsfelden.ch

Wasserfahrverein Birsfelden. Telefon 061 312 72 91 www.wfvb.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Jungbürgerfeier

Zu Besuch im Bundeshaus

Jungbürger aus Muttenz und Birsfelden waren zu Besuch in Bundesbern.

BA. An der gemeinsamen Jungbürgerfeier der Gemeinden Muttenz und Birsfelden haben dieses Jahr 23 Jungbürgerinnen und Jungbürger teilgenommen. Die Muttenzer Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann und die Birsfelder Vizegemeindepräsidentin Regula Meschberger begleiteten die Jugendlichen. Voraussetzung war, dass alle Teilnehmenden ein Covid-19-Zertifikat besaßen. Mit dem Car ging es nach Bern, wo Nationalrat Eric Nussbaumer die Gruppe in Empfang nahm. Ursprünglich war geplant, dass Nationalrätin Samira Marti die Gruppe empfängt und durch das Bundeshaus führt, aber sie musste aus privatem Anlass kurzfristig absagen. Im Bundeshaus herrscht eine strenge Sicherheitskontrolle und auch da brauchte man ein Zertifikat, was jedoch erlaubte, sich im ganzen Haus ohne Masken zu bewegen. Zuerst führte Eric Nussbaumer den Besuch in die Eingangshalle, wo die Gründer der Nation beziehungsweise die Figuren des Rütlichschwurs, Werner Stauffacher, Walter Fürst und Arnold von Melchtal zu sehen waren. Dass es im Ständeratssaal gesitteter zugeht, erklärte Nussbaumer damit, dass während der Sitzungen Handys und Zeitungslernen nicht gern gesehen werden, gegenüber



Nationalrat Eric Nussbaumer (Mitte) erhielt Besuch aus Muttenz und Birsfelden: 23 Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie Regula Meschberger (links) und Franziska Stadelmann (Zweite von links). Foto zVg

dem Nationalrat, wo es doch zum Teil recht laut zu- und hergeht. Dann erklärte er in der Wandelhalle, wie das so mit den Lobbyisten vor sich geht und dass diese für ihre Sache weibel, allerdings besteht die Gefahr der Korruption, was in der Schweiz natürlich verboten ist. Die Jugendlichen waren sehr interessiert und stellten Fragen.

Silserli und Fondue Chinoise

Im Anschluss an die Führung im Bundeshaus ging es bei schönstem Wetter in Richtung Bärengraben, wo es einen Apéro gab mit den obligaten Silserli. Danach ging es zurück in Richtung Heimat. Im Restaurant Pantheon gab es Fondue Chinoise, das in der Rundhalle

eingenommen werden durfte. Es war eine schöne Atmosphäre inmitten der Oldtimer, die bei den Jugendlichen auf grosses Interesse stiessen. Auch der traditionelle Wettbewerb durfte nicht fehlen. Wiederum mussten fünf Fragen über Birsfelden und Muttenz beantwortet werden. Am Schluss hatten neun alle Fragen richtig beantwortet, sodass das Los entscheiden musste. Glücksfee war eine der netten Serviceangestellten. Die glückliche Gewinnerin des iPad Air ist Swenja Gyr aus Muttenz.

Politisch interessiert

Die frisch gebackenen Volljährigen bedankten sich bei den beiden Begleiterinnen. Es habe ihnen gefal-

len, was auch die zahlreichen Rückmeldungen bestätigten.

«Einmal mehr war es ein gelungener Anlass mit jungen, interessierten, offenen und fröhlichen Menschen», resümierte Stadelmann. «Es hat Spass gemacht und der oder die eine oder andere hat uns anvertraut, dass er beziehungsweise sie es sich gut vorstellen kann, nach der Ausbildung in die Politik einzusteigen.»

Meschberger und Stadelmann nutzten die Gelegenheit und wiesen auf die kommenden Gemeindeversammlungen hin, an denen über wichtige Themen diskutiert wird, und hoffen und freuen sich, wenn die Jungbürgerinnen und -bürger davon Gebrauch machen.

Anzeigen

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77, www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

Achtung! Sammler sucht

Blasinstrumente

Saxophon, Klarinette usw.

Zahle bar. Wird abgeholt.

Telefon 079 356 54 06

Frischer **Buttenmost**

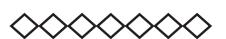
I. Vögli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald

Telefon 061 751 48 21

Infos unter: www.buttenmost.ch



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutzahr
www.viva-gartenbau.ch



Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Blechschaden



**DIREKT ZUM
FACHMANN
Carrosserie
Munz AG**

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

**niederberger-
hügin**



Heizsysteme
Muttenerstrasse 25
CH-4127 Birsfelden
Telefon: 061 313 27 88
Fax: 061 373 88 95
E-Mail: niederberger-huegin@bluewin.ch
www.niederberger-huegin.ch




www.elektro-hunziker.ch

MORITZ HUNZIKER AG

Tel: 061 631 35 35 

info@elektro-hunziker.ch

Hafenstrasse 4 4127 Birsfelden



**AKTUELLES AUS
UNSERER BACKSTUBE:**

- MAGENBROT
- MÄSS-BIBERLI UND BIBERFLADEN
- KÜRBIS-SUPPE

Feinbäckerei Weber
Hauptstrasse 39
4127 Birsfelden
Telefon 061 311 10 15
www.weber-beck.ch




**Auto-SOS
24 Std.**

MFP-Fahrzeug Vorführen

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto



Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!

GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis! Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Rheinfelderstrasse 6 | Birsfelden **061 312 40 40** www.cortellini.ch

Kuscho Büro Service Umfassendes Angebot

Unser Kerngeschäft ist das Führen einer Buchhaltung, die den Bedürfnissen unseres Kunden exakt entspricht. Dazu investieren wir bei neuen Mandanten Zeit in ein persönliches Kennenlernen des Betriebes und in eine genaue Analyse der Geschäftsprozesse. Auch die Angebotspalette lassen wir uns ausführlich erklären. Nur so sind wir in der Lage, den Mandanten kompetent zu beraten und die Buchhaltung auf seine Bedürfnisse masszuschneiden.

Besonders bei Neugründungen und Geschäftsübernahmen können wir unsere Erfahrungen einbringen und die Geschäftsführung in sämtlichen administrativen Fragen beraten. Dadurch kann «Lehrgeld» gespart und die finanziellen Mittel können gewinnbringend eingesetzt werden. Wir übernehmen auch die Korrespondenz mit den Sozialversicherungen und allfällige Abklärungen der Mehrwertsteuerpflicht. Diese Aufgaben nehmen rasch viel Zeit in Anspruch, sofern man nicht über eine gewisse Erfahrung verfügt. Zeit, die ein Neuunternehmer lieber in sein Ertragsgeschäft investiert.

Dank der Aufteilung der von uns bevorzugten Softwarelösung in einzelne Module kann unser Kunde auch Aufgaben selber übernehmen. Zum Beispiel das Erstellen von Rechnungen mit einem persönlichen Layout.



Dank einer Import-Funktion können Bankdaten in das Programm importiert werden. Der Abgleich der offenen Rechnungen mit den eingegangenen Kundenzahlungen erfolgt anschliessend automatisch. Dies erspart viel Zeit, die mit einem manuellen System aufgewendet werden müsste. Zudem lassen sich die Finanzdaten in unsere Buchhaltung exportieren. Dies vermindert unseren Aufwand und entsprechend auch die Kosten. Natürlich können mit dieser Software auch die neuen QR-Rechnungen ausgestellt werden.

Ein Anliegen ist uns auch immer die Sicherheit der Daten unserer Kunden. Ob diese nun bei uns intern oder beim Kunden vor Ort gespeichert sind. Wir unterstützen Sie beim Einrichten einer einfachen aber effizienten Back-Up Lösung. Denn wir wissen, der Verlust von Informationen kann die Existenz eines Betriebes bedrohen.

Wie unser Name schon sagt, wir bieten einen vollständigen Service für sämtliche Büroarbeiten an, die in einem Geschäft anfallen. Lernen Sie uns in einem unverbind-

lichen Gespräch kennen. Vielleicht an einem der kommenden Anlässe des Gewerbeverein Birsfelden.

kuscho
Büro Service

Kuscho Büro Service
061 511 76 79
hello@kuscho.ch
www.kuscho.ch



kuscho
Büro Service

BELEG NR.	HABEN	BETRAG
SOLL		
DATUM & VISUM		

- ✗ Buchhaltung
- ✗ Lohn
- ✗ Abschluss

Zahlen lügen nicht

+41 61 511 76 79 | hello@kuscho.ch | www.kuscho.ch





Der Natur zuliebe

Wechseln Sie jetzt Ihr Strom-
produkt auf Primeo Grün und
beziehen Sie reinen Ökostrom.

Kleiner
Wechsel,
grosse Wirkung
Hier anmelden:



Zertifiziert durch

naturemade



ökologische Energie

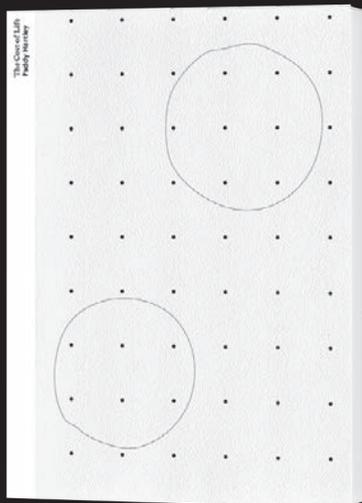
Leisten Sie einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft und tragen Sie zum Schutz von Natur und Umwelt bei. Primeo Grün bietet Ihnen nicht nur ein Produkt aus 100 Prozent naturemade star-zertifiziertem Ökostrom, sondern auch die Möglichkeit, sich über die Stromwahl aktiv an Umweltschutzprojekten zu beteiligen. **Live smart.**



Das Werk des Künstlers

PADDY HARTLEY

im Museum Tinguely und
im Pharmaziemuseum Basel



Jonathan Steffen - The Cost of Life - Paddy Hartley
Deutsch und Englisch kombiniert, ISBN 978-3-9525350-1-1
CHF 24.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

EDITIONES ROCHE

ROCHE in der Welt 1896-2021

Eine globale Geschichte



Zum 125-Jahr-Jubiläum erscheint die neue Geschichte von Roche, jeweils drei Bände in Deutsch oder in Englisch.
ISBN 978-3-907770-98-6 (Deutsch, 3 Bd. im Schuber)
ISBN 978-3-907770-99-3 (English, 3 vol. in slipcase)
je CHF 68.00

Hilfsaktion

Aktion Weihnachtspäckli

Jedes Jahr beschenken Zehntausende Menschen aus der Schweiz Bedürftige in Ost- und Südosteuropa mit einem Päckli. Damit setzt die Aktion ein starkes Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit notleidenden Menschen.

Die Aktion wird gemeinsam von vier Hilfswerken getragen, welche die Sammlung, die Transporte nach Osteuropa und die Verteilung vor Ort organisieren. Alle Werke haben in den Zielländern eigene Niederlassungen oder Partnerorganisationen, mit denen sie seit Jahren zusammenarbeiten.

Die Zielländer sind Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Serbien, Weissrussland und die Ukraine. Als Freie Evangelische Gemeinde Birsfelden laden wir Sie ein, am 6. November von 9 bis 16.30 Uhr vor dem Coop Birsfelden durch Ihren Beitrag an



Bedürftigen in Osteuropa wird mit der Aktion Weihnachtspäckli mehr als nur eine grosse Freude gemacht.

Fotos zVg

Lebensmitteln und Spielsachen den Menschen, die in ärmsten Verhältnissen leben, ein Weihnachtsgeschenk zu geben. Wir verpacken dort Ihre Spenden in Weihnachts-



päckli und organisieren den Transport an eine der offiziellen Sammelstellen.

Tobias Beck für die Freie Evangelische Gemeinde Birsfelden

Katholische Kirche

Kindergottesdienst in der Krypta

Am Sonntag, 31. Januar, um 10.15 Uhr feiern wir wieder einen Kindergottesdienst in der Krypta der katholischen Kirche. Wir werden zusammen Lieder singen, eine Geschichte hören und zusammen feiern. Alle Kinder, auch Kindergarten- und Kleinkinder mit ihren Eltern, Grosseltern und Verwandten sind ganz herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Die Maske ist obligatorisch!

Benni Meyer,
katholische Kirche Birsfelden

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Kirchzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 29. Oktober, 19.30 h: Glaubenssache «Das Markus-Evangelium» im KGH.

Sa, 30. Oktober, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

20 h: Konzert Leimentaler Kammerorchester in der reformierten Kirche.

So, 31. Oktober, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst (Winterzeit) Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Mouvement ATD 4. Welt – Armut bei uns.

Mi, 3. November, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Fr, 5. November, 19.30 h: Glaubenssache «Das Markus-Evangelium» im KGH.

So, 7. November, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Reformationssonntag Pfarrerin Sibylle Baltisberger,

Kollekte: Reformationskollekte CH.

So, 7. November, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 4. November, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Achtung, kurzfristige Änderungen sind möglich!

Bitte beachten Sie unsere Homepage: ref-birsfelden.ch.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 31. Oktober, 9 h: Santa Messa auf dem Friedhof.

10.15 h: Gottesdienst mit Eucharistie. Zertifikatspflicht für den Gottesdienst.

10.15 h: Kindergottesdienst in der Krypta. Maskenpflicht.

Mo, 1. November, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 2. November, 19 h: Totengedenkfeier auf dem Friedhof. Zertifikatspflicht.

Mi, 3. November, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Kein Zertifikat nötig.

19.30 h: Informationsabend Firmung, 2022 im Saal des Fridolinsheimes.

Sa, 6. November, 17.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Anschliessend Freiwilligenanlass der Pfarrei im Fridolinsheim, Zertifikationspflicht.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 31. Oktober, 10h: Espresso-Gottesdienst (Matthias Gertsch und Team), parallel Kinderkirche*.

17 h: Konzert im Bethesda: «Home Again» Winterzeit.

Di, 2. November, ab 11.45 Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61), mit Zertifikat.

Mi 3. November, 9.30 Krabbelgruppe Sonneblume.

9.30 h: Bibelgespräch**

Do 4. November, Wandergruppe (Infos bei Th. Weller, 061 461 02 61 / H.R. Wilhelm, 061 313 00 31) Schlusswanderung mit Mittagessen (Zertifikat).

***Kinderkirche: ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Anna Herren.**

****Bibelgespräch: findet im Pfarrhaus (Kirchstrasse 8) statt. Infos bei Matthias Gertsch.**

Freie Evangelische Gemeinde

So, 31. Oktober, 10.20 h: Gottesdienst.

Mi 3. November, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do 4. November, 19.30 h: Gemeindeabend.

Sa 6. November, 10 h: Aktion Weihnachtspäckli vor dem Coop.

So 7. November, 10.20 h: Gottesdienst.

Aktuelle Informationen auf www.feg-birsfelden.ch.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Auforum AG

«Beste Produkte für Pflege und Komfort» beschreibt unser Angebot für Seniorinnen & Senioren sowie für Menschen mit Einschränkungen oder Behinderung. Die Produkte unterstützen Sie in allen Bereichen des täglichen Lebens, sodass Sie möglichst lange selbstständig und unabhängig bleiben.

Im Laden in Münchenstein werden Sie von unseren erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompetent und freundlich bedient. Bei komplexen Abklärungen beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause – bei Treppen- oder Plattformliften ist die erste Abklärung kostenlos.

Ihr Bedürfnis steht für uns im Vordergrund, gemeinsam finden wir individuell passende Lösungen für Ihre Anliegen. Ob telefonisch oder im direkten Kontakt, wir sind mit unserem Wissen und unserer grossen Erfahrung für Sie da!

Alle unsere Produkte finden Sie auch im Auforum-Webshop unter www.auforum.ch

AUFORUM – Im Steinenmüller 2, 4142 Münchenstein
 Tel.: +41 (0)61 411 24 24, info@auforum.ch



auforum
 Beste Produkte für Pflege und Komfort.



- Rollatoren
- Gehstöcke
- Pflegebetten**
- Matratzen
- Treppenlifte
- Rollstühle
- Rampen
- Badehilfen
- Notrufuhren

und vieles mehr

www.auforum.ch

auforum
 Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
 Im Steinenmüller 2
 4142 Münchenstein
 T 061 411 24 24, info@auforum.ch

Francesco Romeo
dipl. Tai-Chi & Qigong-Lehrer

Tai-Chi &
Qigong

Rheinstrasse 9
4127 Birsfelden
Handy 079 356 64 92
info@taichi-qigong-schule.ch
www.taichi-qigong-schule.ch

勤於鍛鍊
身心安康

Tai-Chi & Qigong Schule

Leichter mit der Feldenkrais Methode

Möchten Sie Ihre Beweglichkeit fördern und Verspannungen lösen oder Stress abbauen? Mit der Feldenkrais Methode finden Sie zu einem besseren Bewusstsein für Körper und Geist. - In den Gruppenlektionen führe ich Sie durch langsame und sanft ausgeführte Bewegungsabläufe. Diese spielerische Unterrichtsform ermöglicht es Ihnen neue Bewegungsmuster zu entdecken.



www.feldenkrais-basel.ch

Andre Aebi | Feldenkrais Methode SFV

Gruppenkurse im Treffpunkt Breite

Zürcherstrasse 149, Basel – am Mittwoch von 16.30 bis 17.30

Praxis in Basel und Birsfelden bietet Einzel- und Gruppensitzungen an
mobile: 079 400 85 72 email: andre.aebi@feldenkrais-basel.ch

Verein für die Schuljugend Birsfelden



ihre Freizeit zu gestalten. Zudem unterstützen wir mit dem «Kulturfünlüber» Unternehmungen im Klassenverband, damit auch ausserhalb des Lehrplans viele spannende und kulturelle Erfahrungen möglich sind. Ergänzend zu diesen Aktivitäten für die Birsfelder Jugend engagiert sich der Verein mittels einer Patenschaft für eine Schule in Haiti.

Mehr Informationen finden Sie unter www.schuljugend.ch.



Werden auch Sie Mitglied beim Verein für die Schuljugend und unterstützen Sie die Birsfelder Schulkinder.

Weitere Informationen finden Sie unter www.schuljugend.ch oder auf Facebook.



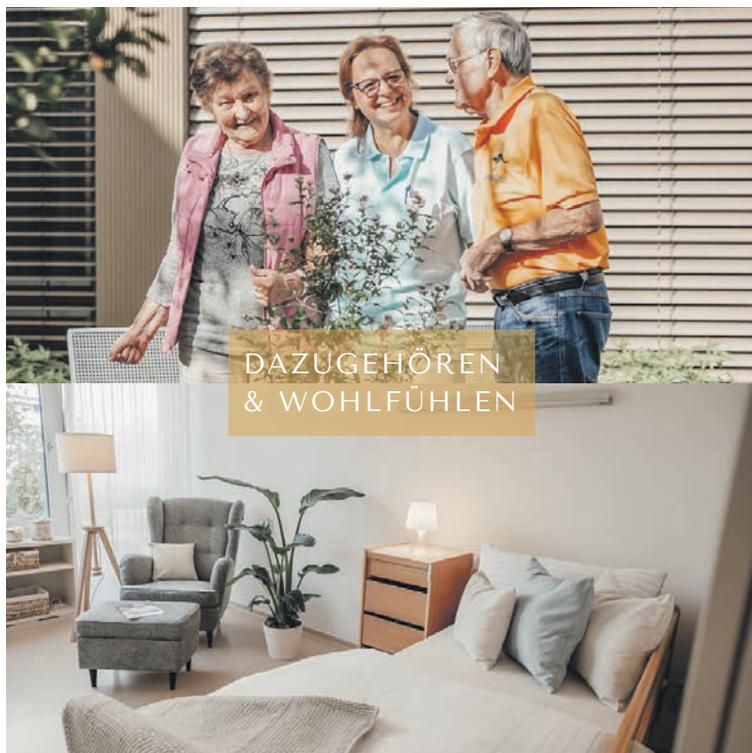
TAGESSTÄTTE BIRSFELDEN

Lassen Sie den Alltag hinter sich und verbringen Sie schöne Stunden bei uns im Haus. Unsere Betreuer*innen sorgen sich liebevoll um Ihr Wohl.

Kontaktieren Sie uns für einen kostenlosen Schnuppertag. Wir freuen uns auf Sie!

Alterszentrum Birsfelden
Hardstrasse 71
4127 Birsfelden
061 319 88 16
tns@az-birsfelden.ch
www.az-birsfelden.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8.15 – 17.00 Uhr



DAZUGEHÖREN
& WOHLFÜHLEN

Nur gemeinsam bleiben wir gesund!
**WANN IMMER MÖGLICH
ABSTAND HALTEN**

Nur gemeinsam bleiben wir gesund!
**ALLE BEDIENEN IHR
EIGENES WERKZEUG**

Eine Präventionskampagne der

[A][M][K][B]
Arbeitsmarktkontrolle für das Baugewerbe

für Schutz auf Baustellen

Elternhilfe beider Basel

Die Voraussetzung für eine Mitarbeit ist eigene Familienerfahrung, Offenheit gegenüber Familien- und Lebenssituationen, die von Ihren eigenen abweichen. Sie haben Freude, sich sozial zu engagieren, und möchten sich gerne weiterentwickeln. Wir bieten eine

gründliche Einführung in die Tätigkeit. Als Mitarbeitende können Sie Ihre in der Familienarbeit erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen und für andere Eltern nutzbar machen. Ihr Einsatz trägt dazu bei, die Lebenssituation der Kinder zu verbessern.

Erfahrene Mütter für Familienbegleitungen gesucht



Wir freuen uns über engagierte Frauen aus Baselland, die interessiert sind bei der Elternhilfe beider Basel als Familienbegleiterinnen mitzuwirken. Wir bieten Eltern bei familiären Herausforderungen und Erziehungsfragen ein leicht zugängliches Hilfsangebot. Durch beratende Gespräche und praktische Unterstützung helfen Sie der Familie ihre Anliegen anzugehen. Wir suchen Frauen mit eigener Familienerfahrung, welche sich auf freiwilliger Basis i.d.R. 1/2 Tag pro Woche engagieren möchten. Eine fachliche Begleitung ist garantiert.

Interessiert? **Elternhilfe beider Basel**, Tel. 061 423 96 50, www.elternhilfe.ch

reinhardt

«Die Kunst von Claire Ochsner vermittelt Freude mit leuchtenden Farben, Schwung und Optimismus.»



Claire Ochsner
Die farbige Welt
Schwebende Skulpturen, Mobiles und Bilder
128 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2487-8
CHF 42.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

本
才
回
入
ス
イ

Praxisgemeinschaft Wydehof
Muttenerstrasse 2 4127 Birsfelden
Telefon 061 311 16 60

Med. Massage & Wellness
W. Portmann Med Masseur mit eidg.
Fachausweis Krankenkassen anerkannt
Termine nach Vereinbarung
www.praxiswydehof.ch

Basketball NLA

Erst unnötig überheblich, dann ziemlich überfordert

Die Starwings verlieren gegen den Tabellenletzten Lugano mit 67:81 (41:32) und in Nyon mit 64:82 (26:38).

Von Georges Küng

Nach dem Exploit (Sieg) über den BC Boncourt erlebten die Birsfelder am Mittwoch letzter Woche die Kehrseite des Basketballs. Was beschwingt und locker begonnen hatte, endete mit einem Geknorze und einer Niederlage gegen Schlusslicht Lugano, die ganz viele Fragen aufwirft.

Zuerst ein paar «Neben»-Fakten: Eine Auswärtspartie unter der Woche ist immer heikel – im Basket-Jargon sagt man, dass man da automatisch mit «minus zehn Punkten» beginnt. Die Luganesi waren über drei Stunden gefahren – oder oft im Stau gestanden – und trafen knapp 60 Minuten vor Anpfiff in der Sporthalle ein. Eine gute Matchvorbereitung sieht anders aus.

Frühe hohe Führung

Lugano hatte am Wochenende davor gegen Nyon (den Prügelknaben der letzten Saison) eine 64:90-Heimniederlage erlitten. Die Mär vom «Grande Lugano» ist gestorben. Der Gast aus der Sonnenstube der Schweiz verfügt derzeit über drei ordentliche US-Profis. Dazu kommen Routinier Andrea Bracelli und Nikola Stevanovic, der aber verletzt ausfiel. So musste ein Jüngling namens Diego Togninalli (Jahrgang 2002) in der Stammfünf spielen. Von der Bank kamen «No-Names» mit Jahrgang 2003. Einer von diesen, ein gewisser Marco Matasic (19), erzielte in seinem allerersten NLA-Spiel gleich sechs Punkte. Sicher, all diese «Ragazzi» bilden den Stamm der Schweizer U18-Nationalmannschaft. Bloss, Matasic erzielte alleine mehr Punkte als alle fünf sogenannten

Starwings-Talente in drei Meisterschaftsrunden ...

Nach sechs Minuten führten die «Wings» mit 22:4. Alles ging leicht, Lugano wurde dem Ruf, eventuell der diesjährige Prügelknappe zu sein, gerecht. Namentlich Devin Cooper, Captain Branislav Kostic und Thomas Rutherford skorten munter, zeigten sehr gute Basket-Kost. Doch schon zu diesem Zeitpunkt war klar, dass Christopher Johnson maximal korrekt spielte (der US-Schweizer traf immerhin zwei von fünf Dreiern), während Ilija Vranic einen rabenschwarzen Abend erwischte. Ihm gelang gar nichts.

Vielleicht hatte Starwings-Trainer Dragan Andrejevic das Gefühl, die Partie sei bei 22:4 entschieden und wechselte deshalb die Bankspieler ein. Nicht einen, sondern gleich im Kollektiv. Als 7. Mann immerhin einen Dylan Schommer, der das Basket-ABC in der Academie in Freiburg gelernt hat, aber eine ganz schwache Leistung zeigte. Den jungen Starwings-Akteuren muss man den Spiegel vor Augen halten: Obwohl um zwei, drei Jahre jünger, war ein jeder der jungen Luganesi in der Lage, in Begleitung von Bracelli und den drei US-Profis bereit, seinen Mann zu stellen. Die «Wings»-Bankspieler verkamen zu Spielbällen der Tessiner.

Zu hohe Foulbelastung

Ein weiteres Problem war die Foulbelastung. Obwohl die Personaldecke bei Lugano ebenso dünn ist, kamen sie nie in Foulprobleme. Weil die Akteure klug spielten und keine unnötigen Fouls begingen. Ab dem 4. Viertel zerlegte Lugano, das Schlusslicht, die Starwings. Ein jeder war gefrustet, ein jeder forcierte und machte alles falsch, was man falsch machen kann – auch Liga-Topskorer Cooper. Am Ende setzten sich die Tessiner verdient mit 81:67 durch.

Am darauffolgenden Sonntag gastierten die Gelbblauen beim

letztjährigen Tabellenletzten Nyon, der mittlerweile zu einem soliden Mittelfeldklub mutiert ist. Der Grund dafür ist die kontinuierliche Förderung von «No-Name»-Schweizern, die heuer eine Gruppe von nationalen Spielern bilden, die jederzeit einen soliden Part in der höchsten Spielklasse abgeben. Bestes Beispiel dafür: Nyon hatte nach acht Minuten bereits zehn Spieler eingesetzt – und auch der elfte kam zu Beginn des 2. Viertels zum Einsatz.

Zu diesem Zeitpunkt war die Partie längst entschieden. Der Vergleich zwischen Waadtländern und Unterbaselbietern war de facto nach acht Minuten «gegessen», als von der Tafel ein 21:11 leuchtete. Es war nicht so, dass der Gast aus Birsfelden desolat aufgespielt hätte. Aber die Wurfquote war schlichtweg unterirdisch. Hinzu kam, dass Devin Cooper, der Aufbau, Spielmacher und Topskorer in Personalunion, ein totaler Ausfall war. Seine ersten und einzigen Punkte erzielte er nach 25 Minuten mit einem Dreier. Mit Jeremy Jaunin hetzte den US-Profi nämlich der kleinste Spieler der NLA (170 Zentimeter) über das ganze Feld und gab ihm keinen Zentimeter Platz. Und als Jaunin eine Pause benötigte, hatte Nyon weitere Akteure, welche die konsequente (und faire) Verteidigung fortführen konnten. Dazu kam, dass der unverwüsthliche Maleye N'Doye (Senegal), der gesegnete 41 Jahre alt ist, in den ersten zehn Minuten alleine mehr Punkte warf als das bis zu diesem Zeitpunkt eingesetzte Starwings-Sextett.

Nur Davet überzeugte

Einen grossen Match lieferte allerdings Sébastien Davet. Obwohl der Freiburger verletzt (Fussverletzung aus dem Boncourt-Spiel) antrat, war er der einzige Birsfelder, der an diesem Tag anständiges NLA-Niveau erreichte. Noch ein weiteres Wort zu den «Young Wings»: Diese

sind in der 1. Liga dezent überfordert und verlieren gegen Arlesheim und Baden. In der NLA werden sie von Cheftrainer Dragan Andrejevic aus Mangel an Alternativen eingesetzt. Nach vier Runden muss man konstatieren, dass vom Nachwuchs-Quintett keiner schon jetzt in der Lage ist, in der höchsten Spielklasse zu bestehen. Obwohl viele zu offenen Würfeln kommen, verfehlen diese meist ihr Ziel.

Zum Abschluss: Bei Nyon musste kein Spieler mehr als 24 Minuten spielen, bei den Starwings durfte sich die Stammfünf 30 bis 40 Minuten bemühen, erweckte aber nie den Eindruck, den Match noch drehen zu können. Die Westschweizer besiegten die überforderten Birsfelder am Ende klar mit 82:64.

Am Sonntag, 31. Oktober, empfangen die Starwings Union Neuchâtel (16 Uhr, Sporthalle). Um gegen den haushohen Favoriten aus der Romandie etwas Zählbares zu holen, müssen sich die Baselbieter gewaltig steigern.

Telegramme

Starwings – BC Lugano 67:81 (41:32)

Sporthalle Birsfelden. – 150 Zuschauer. – SR Clivaz/Stojcev/Curty.

Starwings: Cooper (28), Kostic (13), Johnson (6), Vranic (6), Rutherford (14); Weibel, Schommer, Fasnacht, Pausa; Babic, Schneider.

Bemerkungen. Starwings ohne Davet (verletzt). – Mit fünf Fouls ausgeschieden: 31. Johnson, 37. Rutherford, 38. Schommer (alle Starwings).

BBC Nyon – Starwings 82:64 (38:26)

Rocher. – 500 Zuschauer. – SR Herbert/Balletta/Gonçalves.

Starwings: Cooper (3), Kostic (7), Davet (25), Vranic (12), Rutherford (13); Johnson (4), Weibel, Fasnacht, Pausa.

Bemerkungen: Starwings ohne Schommer (verletzt) und Schneider (abwesend).

Elisa Monaco

FLASCHEN
SPIEL

reinhardt

BESTSELLER

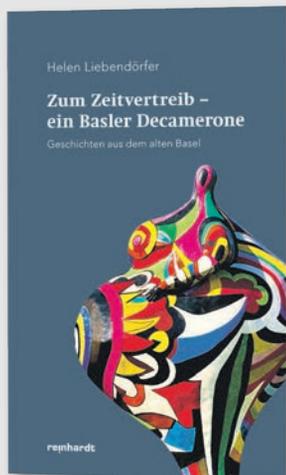
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



Anne Gold
Über den Tod hinaus
Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.
ISBN 978-3-7245-2511-0
CHF 29.80



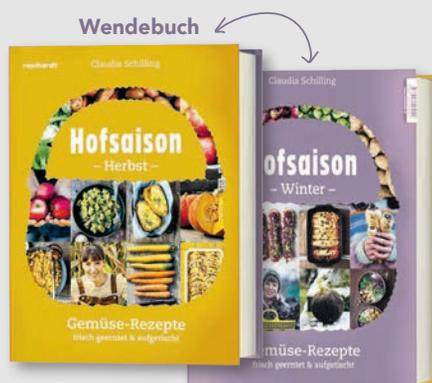
-minu
Innocent & Co.
Geschichten einer seltsamen Ehe
Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt – silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.
ISBN 978-3-7245-2510-3
CHF 24.80



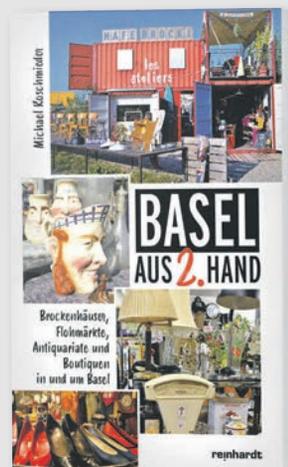
Helen Liebendörfer
Zum Zeitvertreib – ein Basler Decamerone
Geschichten aus dem alten Basel
Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pest-epidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.
ISBN 978-3-7245-2498-4
CHF 24.80



Dominik Heitz
Stadtjäger II
Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
Auch im zweiten Band des «Stadtjägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.
ISBN 978-3-7245-2509-7
CHF 24.80



Claudia Schilling
Hofsaison Herbst/Winter
Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Foodstylistin mit ganzem Herzen verschrieben.
ISBN 978-3-7245-2504-2
CHF 49.–



Michael Koschmieder
Basel aus 2. Hand
Brockenhäuser, Flohmärkte, Antiquariate und Boutiquen in und um Basel
Endlich gibt es einen handlichen Überblick über die Secondhandszene in Basel. Vorgestellt werden insgesamt 50 populäre «Secondhand-Häuser», sieben Flohmärkte, Antiquariate, Boutiquen und allerlei kuriose Läden.
ISBN 978-3-7245-2481-6
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Handball NLB

Mit der Wut im Bauch zum absoluten Siegeswillen gefunden

Der TV Birsfelden gewinnt erstmals auswärts das Regionalderby beim TV Möhlin. Am Ende steht es 32:28 für die Hafenstädter.

Von Raphael Galvagno*

Die Steinli-Halle ist bestens bekannt als schwieriges Pflaster, zumal die zahlreichen Fans das Heimteam stets lautstark unterstützen. Nach der Niederlage im ersten Heimspiel vor einer Woche wollte Marcel Kellers Mannschaft gleich gegen Möhlin eine Reaktion zeigen und von Beginn weg Akzente setzen. Dies gelang auch ausserordentlich gut, denn die beiden ersten Birsfelder Abschlüsse von den beiden Flügeln Elia Meister und Mike Zwicky zappelten gleich im Netz. Im Tor entschärfte Sebastian Tränkner die beiden ersten Würfe von Möhlin aus der Nahwurfzone und markierte so seine Präsenz ebenfalls von Beginn weg.

Eine frühe erste Zeitstrafe gegen Ömer Koç machte es dem Gastgeber ebenfalls möglich, sein erstes

Tor zu erzielen. In der Folge blieb das Skore zwar eng, aber die Birsfelder konnten jeweils vorlegen. Dass man aufgrund von Verletzungen ohne Linkshänder im Rückraum antreten musste, tat dem Fluss TVB-Angriffsspiel keinen Abbruch. Oft liess man den Ball bis zum Flügel durch die eigenen Reihen laufen oder fand über den Kreisläufer gute Abschlussmöglichkeiten. Möhlin blieb jedoch stets auf Tuchfühlung und somit erarbeitete sich Kellers Mannschaft einen 15:13-Vorsprung zur Pause.

Hektik und Rudelbildung

Nach dem Seitenwechsel schien die Einsatzbereitschaft der Gäste wie weggefegt. Man hatte offenbar den Siegeswillen und die Tugenden aus dem ersten 30 Minuten vergessen und liess Möhlin gewähren. Während dieser Minuten nahm auch die Härte in der Partie stetig zu und den Unparteiischen drohte das Spieldiktat zu entgleiten. Dies gipfelte nach einem Foul an Guillermo Corzo in einer Rudelbildung auf dem Spielfeld, worauf TVB-Kreisläufer Koç vom Platz gestellt wurde. Als dann auf der Gegenseite in der

Verteidigung Spielmacher Jan Reichmuth scheinbar ungerechtfertigt ebenfalls mit einer Zeitstrafe belegt wurde, gab es auf der Birsfelder Bank kein Halten mehr. Somit handelte man sich innert kürzester Zeit gleich drei Zeitstrafen ein und Möhlin nutzte diese, um das Resultat auf 24:20 zu stellen.

Emotionen Pur

Die Wut im Bauch der Birsfelder war spürbar, denn plötzlich war der unbedingte Siegeswille wieder vorhanden. In der Verteidigung konnte man die Lücken im Zentrum schliessen und zwang das Heimteam zu schwierigen Abschlüssen. Mit schnellen Vorstössen konnte der Rückstand bis zur 53. Minute wieder aufgeholt werden (27:27). Da auch das Heimteam in der Folge oft in Unterzahl agieren musste, fanden die Fricktaler kein probates Mittel mehr, um die Birsfelder Verteidigung zu überwinden. Man kassierte lediglich noch einen Gegentreffer bis zum Schlusspfiff. Im Angriff behielt der Gast einen kühlen Kopf und Flügel Zwicky setzte den Schlusspunkt zum verdienten 32:28-Sieg. An die-

ser Stelle möchten sich die Spieler herzlich bei den zahlreich angereisten Birsfelder Zuschauern, welche letzten Samstag mit ihrer Unterstützung ebenfalls grossen Anteil am Effort in der Schlussphase hatten, bedanken.

Morgen Samstag, 30. Oktober, empfangen die Birsfelder mit der SG TV Solothurn das aktuelle Schlusslicht der NLB. Dies wird ebenfalls wieder ein hartes Spiel, da beide Teams dringend auf weitere Punkte angewiesen sind. Anpfiff in der Sporthalle ist um 17.15 Uhr.

*für den TV Birsfelden

Telegramm

TV Möhlin – TV Birsfelden 28:32 (13:15)

Steinli. – 365 Zuschauer. – SR Abalo, Maurer. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Möhlin, 4-mal 2 Minuten plus Disqualifikation mit Bericht gegen Koç (42.) gegen Birsfelden.

Birsfelden: Tränkner, Santeler; Corzo (10/6), Dietwiler (2), Galvagno (1), Gassmann, Heimberg, Heinis (1), Ichi (3), Koç (3), Kull, Meister (2), Reichmuth (4), Spring, Zwicky (6).

Handball Juniorinnen U13/U14/U16/U18

Dem Namen alle Ehre gemacht

Die SG Girlpower sorgt für den einzigen Sieg am Wochenende.

Wieder hatten die Handballmädchen aus der Region ein volles Programm zu absolvieren. Die drei Elite-Teams der HSG Nordwest spielten am letzten Wochenende allesamt gegen die Spono Eagles.

Zuerst massen sich die U14-Equipen. In einem hart umkämpften Spiel behielten die Luzernerinnen das bessere Ende für sich und siegten mit 27:34. Die U16-Girls hielten auch das Skore lange ausgeglichen, mussten sich aber am Ende doch eine 31:39-Niederlage einstecken. Und die U18 der HSG hatte einen schwachen Start, von dem sie sich nie erholen konnten. Die Nordwestschweizerinnen unterlagen mit 28:43. Auch die U16-Inter-Mannschaft hatte keinen Erfolg, sie unterlag dem HC Mutschellen mit 22:25.

Für das Highlight sorgte die U13 der SG Girlpower, der Spielgemeinschaft des Satus TV Birsfelden mit dem TV Pratteln NS. In ihrem



Die Einhörner als Glücksbringer: Das Team der SG Girlpower und sein Maskottchen freuen sich über den Sieg gegen die SG Fricktal.

Foto zVg

Heimspiel gegen die SG Fricktal erwischten die Baselbieterinnen einen guten Start und konnten mit 12:8 einen schönen Vorsprung erarbeiten, den sie aber bis zur Halb-

zeit wieder hergaben (15:15). Im zweiten Umgang machten sie aber ihrem Namen alle Ehre, liessen den Jungs aus dem Fricktal keine Chance mehr und setzten sich sou-

verän mit 36:29 durch. Dank diesem Sieg zieren sie nun mit sieben Punkten aus vier Spielen die Tabellenspitze.

Werner Zumsteg,
Satus Birsfelden

Handball U11

Der Birsfelder Nachwuchs zeigte seine Fähigkeiten



BA. Der TV Birsfelden war am letzten Sonntag am Spieltag im Rankhof mit einer Mannschaften in der Halle anzutreffen. Dabei kämpften die Nachwuchsspielerinnen und -spieler um jeden Ball und zeigten dabei schon grosses Können und viel Spielfreude.

Fotos Bernadette Schoeffel

Tennis

Gemütlicher Saisonabschluss beim TC Birsfelden



Gutes Essen und noch bessere Laune: Am Abschlussabend im Clubhaus liessen die Mitglieder des TC Birsfelden in angenehmer Atmosphäre die Saison Revue passieren.

Fotos Kurt Hollenstein

Nach dem Abschlussabend folgt morgen noch die übliche «Inerumete».

Morgen Samstag, 30. Oktober, findet wieder die sogenannte «Inerumete» beim Tennisclub statt. Die Mitglieder treffen sich um 9 Uhr, um die Tennisanlage «wintertüchtig» zu machen. Die Plätze und das Clubhaus werden gereinigt und das Gärtnerpaar Donatella Raeli und Bene-

dikt Rösner wird sich um die Büsche und den Rasen kümmern. Ebenfalls hat der Nachbar des TCB, der Natur- und Vogelschutzverein, seinen Pflegeinsatz am Biotop. Das Znüni wird immer gemeinsam eingenommen und es entwickeln sich interessante, nachbarschaftliche Gespräche und Diskussionen. Die Wiedereröffnung der Anlage findet am 3. April 2022 mit einem Eröffnungsbrunch statt.

Der alljährliche Abschlussabend war wie immer geprägt durch ein

feines Essen, zubereitet von der Wirtin Sanja Milic und ihrem Team. Sie wird sich neuen Ufern zuwenden und den Tennisclub Birsfelden per Ende Saison verlassen. Der TCB dankt der Wirtin für ihren Einsatz und wünscht ihr viel Erfolg.

TCB-Tennislehrerin Petra Divisek wird in der kalten Jahreszeit mit den zukünftigen Tenniscracks nach Augst, Grenzach und in die Birsfelder Hallen ziehen und bis in den Frühling dort trainieren.

Tennis- und Fussball rollen dann sozusagen gemeinsam am 19. November. Zusammen werden die beiden Clubs, TC und FC Birsfelden, unter der Leitung von Freddy Widmer eine Wanderung unternehmen und zwar von Aesch der Birs entlang bis nach Birsfelden ins Clubhaus. Dort werden sie von einem wärmenden Raclette empfangen und den Abend ausklingen lassen.

Kurt Hollenstein,
Präsident TC Birsfelden

Fussball Basler Cup / 2. Liga regional

Ärger mit den Unparteiischen

Der FC Birsfelden siegt im Cup, verliert aber in der Meisterschaft.

Wer unten in der Tabelle steht, der hat in engen Spielen meistens kein Glück. So kommt es den Benachteiligten zumindest vor. In diese Rubrik zählt man auch den Schiedsrichter, der «gefühl» für die anderen pfeift. So muss es letzte Woche jedenfalls den Spielern des FC Birsfelden vorgekommen sein, die in ihren beiden Partien – dem Achtelfinal im Basler Cup beim BCO Alemannia und dem Meisterschaftsspiel gegen den FC Möhlin – ziemlich Ärger mit den Unparteiischen hatten.

Im Cup führen die Birsfelder nach 77 Minuten viel zu knapp mit 1:0, als es nach einem Foul im Mittelfeld zu einer Rudelbildung kommt. Jann Erhard ist davon meterweit entfernt, kickt aber den Ball etwas weg. Während alle anderen straffrei davon kommen, sieht der bereits verwarnte FCB-Verteidiger die Zweite Gelbe Karte und muss

vom Platz. Kurz darauf kassieren die Hafenstädter sogar noch den Ausgleich, ehe sie sich in der Verlängerung doch noch durchsetzen. «Wir nutzten endlich die Chancen, die wir zuvor ausgelassen hatten», sagt Trainer Almedin Ahmetovic.

Chancenwucher betreiben die Birsfelder auch gegen Möhlin. Nach 70 Minuten steht es immer noch 0:0. Dann wird ein FCB-Spieler lanciert, der Assistent hebt die Fahne und zeigt Offside an, wird aber vom Ref überstimmt. Der Ballführende wird gefoult und nach dem anschliessenden Freistoss trifft Erhard zum 1:0. Der Schiedsrichter gibt den Treffer, die Heimmannschaft jubelt. Dann aber kommt es zum Dialog zwischen dem Unparteiischen und dem Assistenten, plötzlich wird der Treffer wegen des vorgegebenen möglichen Offsides zurückgenommen, obwohl der Schiri danach das Spiel wieder angepfiffen hatte. «Das kann doch nicht sein», echauffiert sich Ahmetovic und fügt sarkastisch hinzu: «Ich suche immer noch

im Regelwerk nach dem Paragraphen, der so etwas erlaubt ...»

In der Folge verlieren die Birsfelder den Fokus und kassieren tief in der Nachspielzeit sogar den 0:1-K.o.-Schlag. «Natürlich müssen wir die Szene besser verteidigen, aber ich muss die Jungs in Schutz nehmen – wir alle waren

nach dem aberkannten Tor sehr aufgewühlt», so Ahmetovic.

Morgen Samstag, 30. Oktober, haben die Hafenstädter die nächste Gelegenheit, zu punkten. Die Aufgabe ist aber eine schwierige: Um 17 Uhr ist der Tabellenzweite Allschwil im Sternfeld zu Gast.

Alan Heckel

Telegramm Basler Cup:

BCO Alemannia Basel – FC Birsfelden 1:3 n.V. (0:1, 1:1, 1:2)

Hörnli. – 60 Zuschauer. – Tore: 2. Flores 0:1. 78. Zeiser 1:1. 97. Santabarbara 1:2. 122. Flores 1:3.

Birsfelden: Kövi; Erhard, Zumstein, Schiffer, Savic; Zarola; Hylaj, Uzakgider (74. Santabarbara), Kotlar (30. Fontana), Kern; Flores.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Demhasaj, Durmaz, Gashi, Meireles und Soares (alle verletzt oder krank). – Platzverweis: 77. Erhard (Unsportlichkeit, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 45. Betsche, 51. Kaufmann, 63. Erhard, 73. Flores, 107. Kurz, 113. Spampinato, 115. Sabani (alle Foul). – Kotlar verletzt ausgeschieden.

Telegramm 2. Liga:

FC Birsfelden – FC Möhlin-Riburg/ACLI 0:1 (0:0)

Sternfeld. – 90 Zuschauer. – Tor: 94. Balmer 0:1.

Birsfelden: Jusaj; Erhard, Schiffer, Lehmann, Savic; Zarola; Kern (54. Fontana), Uzakgider (80. Santabarbara), Kotlar, Hylaj; Flores.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Demhasaj, Gashi, Meireles, Soares und Verde (alle verletzt oder krank). – Verwarnungen: 39. Krasniqi, 45. Bislimi, 51. Kaufmann, 84. Savic, 86. Marko Markovic (alle Foul), 88. Zarola, 89. Erhard, 91. Ahmetovic (Trainer Birsfelden, alle Reklamieren). – 70. Tor von Erhard aberkannt.

Nachruf

Der Fussball trauert um Josef Zindel

Der Autor und Ex-Medien-sprecher des FC Basel ist im Alter von 68 Jahren an den Folgen einer schweren Krankheit verstorben.

Von Georges Küng

Josef Zindel war unüberseh- und unüberhörbar, denn er war nicht nur ein stattlicher Mann, sondern seine Stimme war laut und deutlich. Nach abgeschlossener Lehre als Buchhändler zog der Rheintaler aus Rebstein (sein zweiter Herzensverein nach dem FC Basel) nach Basel. Ich fragte ihn vor vielen Jahrzehnten, warum gerade Basel. Seine Antwort: «Ich wollte so weit weg wie möglich von zu Hause und flügge werden. Genf wäre zwar entfernter gewesen, doch ich war der französischen Sprache nicht mächtig. So schien mir Basel jene Grossstadt zu sein, die am weitesten weg von Rebstein war.»

Zwischen 1982 und 1996 war Josef Zindel, mit dem legendären Kürzel «JoZ», Sportredaktor und Fussballchef bei der Basler Zeitung. Da hatte er schon seit Langem seine ewige Liebe und Verbundenheit für und zum FC Basel entdeckt – und lebte diese auch aus. Seine Berichte hatten durchaus einen wohlwollenden «rotblauen Touch», doch seine Kritik konnte hart und unerbittlich, aber stets fair, sein. Legendär, dass «JoZ» die Rubrik «Mögliche Aufstellung» und die Notengebung einführte.

Mehr als nur Sportjournalist

Josef Zindel war kurze Zeit auch bei der heute längst nicht mehr existierenden Fachzeitung «Sport»



Eloquent und wortgewaltig: Josef Zindel (1953–2021) war eine eindrucksvolle Persönlichkeit, die nicht nur in der Region vermisst werden wird.

Foto zVg

und beim Radio DRS tätig. Doch seine wahre Liebe galt dem geschriebenen Wort. Der Ostschweizer mit Basler Herzen war ein besessener Mann – man tut «Joe», wie er von Freunden gerufen wurde, Unrecht, ihn bloss auf die Fussballberichterstattung zu reduzieren. Er schrieb Stücke für Kabarettisten, Künstler und Kulturschaffende und war mit der deutschen Literatur per Du.

Zwischen 2001 und 2013 war er als Kommunikationschef für den FCB tätig und erlebte die magischen Uefa-Champions-League-Nächte im St.-Jakob-Park. Bei Partien gegen Manchester United, Bayern München, Juventus Turin oder den FC Barcelona hatten sich schon mal 300 Journalisten akkreditiert – sie alle mussten sich den Anweisungen und Ordnern von Josef Zindel fügen. Mit Aura, Charme,

Fachwissen, aber nötigenfalls auch mit dem Stimmorgan verschaffte er sich Gehör und Respekt. Er war der «Vater» vieler FCB-Produkte – so von Rotblau, das im Friedrich Reinhardt Verlag herausgegeben wird. Überhaupt stand Zindel dem Friedrich Reinhardt Verlag sehr nahe und las mit Argusaugen die «Produkte» seiner jüngeren Berufskollegen, die er schon mal kritisierte.

Das Buch «125 Jahre FC Basel» ist ein Jahrhundertwerk und wäre ohne «JoZ» nie möglich gewesen. In den letzten Jahren zog er sich ins zweite Glied zurück und übernahm dafür das Amt als Präsident von der «Fanarbeit Schweiz». Denn obwohl der Verstorbene durch und durch ein FCB-Anhänger war, gehörte seine Liebe ebenso dem Fussball im Allgemeinen. Er konnte sich auch an einem regionalen Match echauffieren und seine Meinung, für alle hörbar, kundtun.

Ein feinfühligler Mensch

«JoZ» konnte polarisieren und polemisieren. Er war eloquent und wortgewaltig, aber nie nachtragend. Nun ist diese Persönlichkeit nicht mehr. Mit ihm verlieren der Fussball, der FC Basel und der (Sport-)Journalismus und die Literatur (Buchhandel) einen Mann, der uns allen in Erinnerung bleiben wird, eine ganze Ära (mit-)geprägt und viele unvergessliche Farbtupfer gesetzt hat.

Die Redaktionen des BiBo, der Lokalzeitungen LV und der Rieher Zeitung sowie der Friedrich Reinhardt Verlag sprechen den Hinterbliebenen ihr Beileid aus. Ruhe in Frieden, Joe!



«50 Bibelworte zu Schlagzeilen, von Persönlichkeiten kommentiert und kalligrafiert.»

Andrea Marco Bianca & Katharina Hoby
Hoffnungszeichen in Krisenzeiten

144 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2452-6
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt



Tierpark Lange Erlen – Basel



2021 feiert der Tierpark Lange Erlen sein 150-Jahr-Jubiläum. Mit dem symbolischen Spatenstich am Jubiläumfest wurde der Grundstein für das nächste Projekt im Tierpark gelegt: Der Europäische Wolf soll im Tierpark heimisch werden.

Die Kosten für dieses Projekt betragen rund CHF 1.7 Mio. Bereits sind dank Spenden sowie der Wolfs«Aktie» rund Fr. 830 000.00 zusammengekommen und das Baugesuch ist eingereicht. Mit dem Kauf einer Wolfs«Aktie» kann man das Wolfsprojekt weiterhin massgeblich unterstützen. Und so funktioniert es: Füllen Sie auf unserer Website www.erlen-verein.ch/erlen-verein/wolfsaktie das Anmeldeformular Wolfs«Aktie» aus. Der Betrag ist frei wählbar, die Mindestsumme beträgt CHF 150. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die vom Basler Grafiker Fredy Prack gestaltete, einzeln nummerierte Wolfs«Aktie» als Spendenbestätigung. Ihre Spende wird in unserem Jahresbericht aufgeführt, Spenden ab CHF 1000 zusätzlich auf der Dankstafel am neuen Gehege.

Das Konzept des neuen Geheges

Die neue Wolfsanlage wird eine Fläche von rund

5 000 m² in drei Gehegekammern aufweisen. Ein nördlicher Gehegeteil erstreckt sich entlang des Wiesedamms bis zum Nordeingang beim Eisernen Steg. Der südwestliche Teil umfasst die beiden jetzigen Gehege des Mesopotamischen Damhirschs und soll sich bis zum Haupteingang erstrecken. Die Wölfe können die Gehegeteile durch eine unterirdische Verbindung unter dem Erlenparkweg erreichen.

Tierpark-Auktion

Am Sonntag, 14. November 2021 findet im Restaurant PARK beim Tierpark Lange Erlen eine Auktion statt. Ausgesuchte Kunstobjekte wie Bilder und Skulpturen werden zugunsten des

Wolfsprojektes versteigert. Weitere Informationen unter www.erlen-verein.ch.

Öffnungszeiten

März bis Oktober: 8–18 Uhr

November bis Februar: 8–17 Uhr

Informationen

Tierpark Lange Erlen

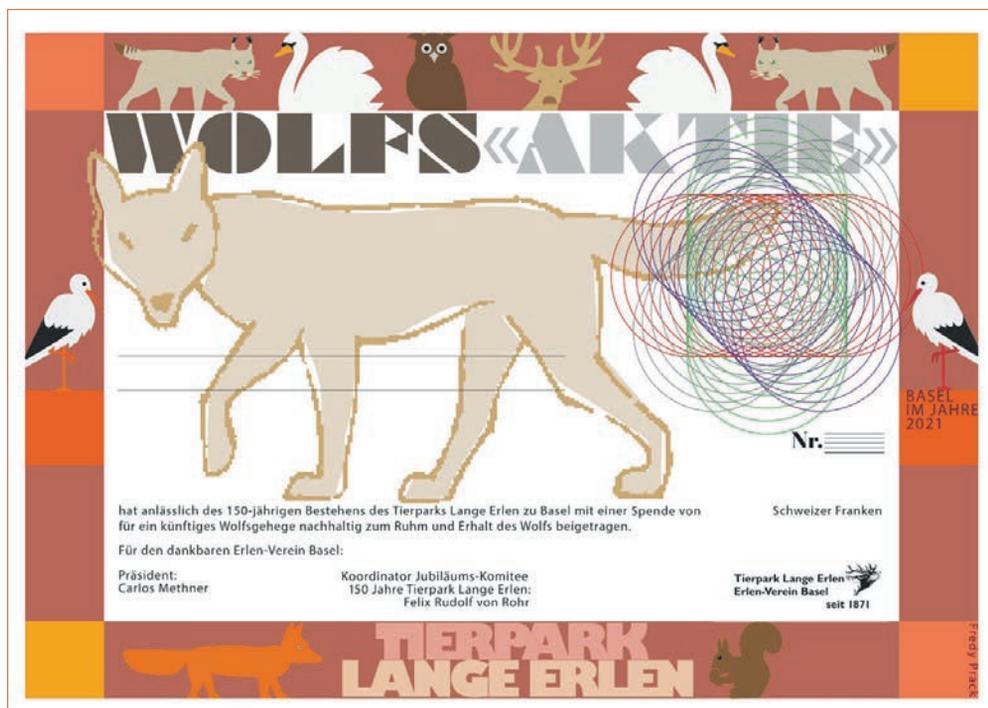
Tel. 061 681 43 44

info@erlen-verein.ch

www.erlen-verein.ch

Für Spenden

IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6



Echte Hilfe für Tiere in Not

Im Katzenheim in Muttenz finden jährlich hunderte heimatlose Katzen Schutz, Pflege und medizinische Versorgung. Aber auch für Hunde, Kleintiere, Nutztiere in Not oder wenn nötig sogar verletzte Wildtiere ist das Team des Tierschutzbunds Basel Regional Tag für Tag im Einsatz.

Von der öffentlichen Hand gibt es keine Unterstützung für die gemeinnützige regionale Tierschutzarbeit. Daher hilft jeder Beitrag von Tierfreunden ganz direkt, den Tierschutzbund und sein Katzenheim für die Zukunft zu erhalten. Übrigens: Spenden an den TSB können von den Steuern abgezogen werden.

So können Sie einfach direkt helfen:

- Spenden: finanzielle Hilfe, Futter und Material, Zeit oder Knowhow
- Mitgliedschaft als Privatperson oder als Firma
- Ferientaufenthalt für Ihren vierbeinigen Liebling in der Katzenpension
- Tierpatenschaft – auch als Geschenkidee
- Sponsoring
- Gutscheine im Online Shop
- Erbschaften und Legate



Ihre Unterstützung macht den Unterschied
Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Spender und helfenden Hände!

Tierschutzbund Basel Regional
Geschäftsstelle und Katzenheim
Muttenz | [tierschutzbund.ch](https://www.tierschutzbund.ch)
Postkonto: 40-3419-2
IBAN CH09 0900 0000 4000 3419 2

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Hundeferienheim Forellenbach

Fam. R. Künzi-Lüthi, 4106 Therwil
Telefon 061 721 15 45, Fax 061 723 93 43

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–12.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

Fahren Sie in die Ferien oder können Sie aus einem anderen Grund vorübergehend Ihr Tier nicht selber betreuen?

Erfahrene Tierpflegerinnen kümmern sich liebevoll um Ihren Hund. Ihr Liebling wird sich in unserem Ferienheim mit viel Auslauf und individueller Betreuung wie daheim fühlen.

In unserem **Hundesalon** bieten wir Ihnen fachmännische Pflege für Mischlinge und Rassehunde an. Voranmeldung Tel. 061 721 15 45



Hilfe für die Tiere in Not

Die private Stiftung TBB Schweiz erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

Mit Ihrer Unterstützung können wir:

- Tiere aus misslichen Lagen befreien und ihnen eine schöne Zukunft schenken.
- Tiere in Not im Tierheim an der Birs artgerecht unterbringen und pflegen.
- Die anspruchsvolle und wirtschaftlich belastende Phase überstehen.

Menschen wie Sie helfen uns:

- Indem sie einen Betrag überweisen
- eine Gönnerschaft oder Patenschaft abschliessen
- online spenden
- uns in Form eines Legats unterstützen

Details zu allen Varianten erhalten Sie auf unserer Webseite oder per Tel. 061 378 78 78. Auf jedem Weg und mit jedem Beitrag helfen Sie, dass die von uns betreuten Tiere umfassend versorgt werden und dass wichtige Tierschutzarbeit geleistet wird.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag und Ihr Engagement – auch im Namen der Tiere.

Spendenkonto «Tiere im Tierheim»
Stiftung TBB Schweiz
Basler Kantonalbank, 4002 Basel
IBAN CH28 0077 0254 2381 8200 1

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 43/2021

Gaby Graf – 35 Jahre im Dienst der Spitex Birsfelden

Vor 35 Jahren hat Gaby Graf, die heutige Direktorin der Spitex Birsfelden GmbH, ihre Arbeit in der damaligen Gemeindefachpflege aufgenommen. Seit 35 Jahren also steht sie als Pflegefachfrau im Dienst der Menschen, die zu Hause Unterstützung und Pflege brauchen.

Bereits 1989 übernahm Gaby Graf die Leitung der Gemeindefachpflege. Nach der Fusion der Gemeindefachpflege mit dem Hauspflegeverein Birsfelden wurde sie Geschäftsleiterin der neuen Organisation «Spitex Birsfelden». Der zusammengelegten Organisation stand ein Vereinsvorstand vor, der für die strategische Leitung verantwortlich war. 2017 beschloss die Gemeindeversammlung die Überführung der Spitex in eine GmbH, die der Gemeinde Birsfelden gehört. Damit wurde aus dem Vorstand die Geschäftsführung und aus der bisherigen Geschäftsführerin die Direktorin.

Gaby Graf hat alle organisatorischen Veränderungen nicht nur mitgetragen, sondern aktiv mitgestaltet. Zentral war für sie stets, dass das Wohl der Menschen, die zu Hause Unterstützung und Pflege brauchen, und das Wohl der Mitarbeitenden im Zentrum stehen.

Fachlich war und ist Gaby Graf immer auf dem neuesten Stand. Das gilt auch für ihre Art der Führung. In anspruchsvollen Weiterbildungen hat sie sich das nötige Wissen angeeignet.



Ihre Mitarbeitenden schätzen an ihr das enorme theoretische und ganz praktische Fachwissen. Gaby Graf steht auch heute immer wieder am Bett einer Person, die ihre Unterstützung braucht. Deshalb ist sie authentisch in ihrem Handeln und Führen. Zudem begegnet sie ihren Mitarbeitenden mit grosser Empathie und steht ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Die Qualität der Pflege und Betreuung zu Hause steht für sie an erster Stelle. Sie duldet keine

Kompromisse. Die Mitarbeitenden sind so geschult, dass sie jederzeit adäquat handeln können. Die Spitex Birsfelden GmbH hat mehrere Pflege-Labels erarbeitet und erhalten. In Audits wird der Fortschritt überprüft, wobei Vorschläge für Anpassungen und Veränderungen möglich sind. Das Hinterfragen und stetige Überprüfen der Qualität zeigt allfällig vorhandene Schwachstellen auf und erlaubt zielgerichtete Verbesserungen. Corona hat gezeigt, dass digitale Ent-

wicklungen auch in der Spitex nötig sind. Diese hat Gaby Graf schon vor Ausbruch der Pandemie an die Hand genommen.

Die Geschäftsführung der Spitex Birsfelden GmbH und der Gemeinderat gratulieren Gaby Graf zu ihrem 35-Jahr-Jubiläum und danken ihr für ihren enormen Einsatz im Dienst der Birsfelder Einwohnerinnen und Einwohner.

*Regula Meschberger
im Namen der Geschäftsführung
der Spitex Birsfelden GmbH*

Informationen zu den Wahlen und Abstimmungen am 28. November 2021

Am 28. November 2021 finden eidgenössische und kantonale Abstimmungen sowie die Wahl der Friedensrichter/innen und die Ersatzwahl des Schulrats statt. Die Zustellung der Wahl- und Abstimmungsunterlagen erfolgt bis spätestens 5. November 2021.

Wie üblich wird den Stimmberechtigten empfohlen, bei Erhalt des Stimmcouverts die Wahl- und

Abstimmungsunterlagen auf ihre Vollständigkeit zu prüfen. Trotz aller Sorgfalt beim Einpacken kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass der Inhalt der Stimmcouverts nicht komplett ist. Für diesen Fall oder für den Ersatz von Wahl- oder Abstimmungszetteln oder für beim Öffnen irrtümlich zerrissener Couverts wenden Sie sich bitte an die Einwohnerdienste Birsfelden. Reklamationen wegen nicht erhaltener Couverts oder unrichtiger Stimm-

rechtsausweise richten Sie bitte bis spätestens Dienstag, 23. November 2021, 16 Uhr, ebenfalls an die Einwohnerdienste Birsfelden.

Nicht vergessen: Der Stimmrechtsausweis muss bei der brieflichen Stimmabgabe unterschrieben sein. Ist dies nicht der Fall, so ist die Stimmabgabe ungültig.

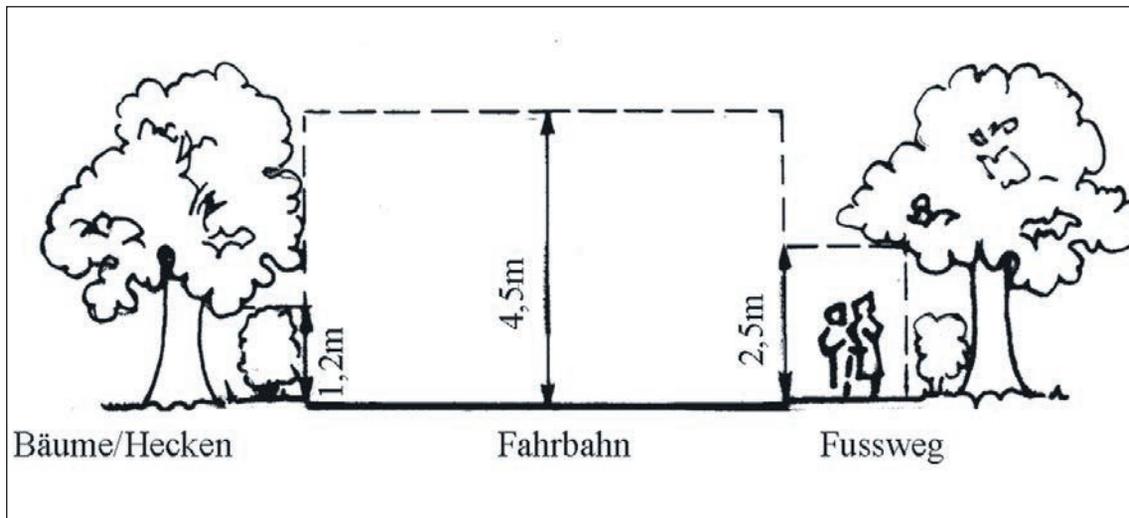
Die letzte Leerung des Briefkastens der Gemeindeverwaltung erfolgt am Samstag, 27. November 2021, um 17 Uhr. Später eintref-

fende Couverts sind leider ungültig. Am Sonntag, 28. November 2021, können Sie jedoch zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr persönlich an der Urne in der Gemeindeverwaltung wählen und abstimmen. Bei persönlicher Stimmabgabe an der Urne muss der Stimmrechtsausweis (Einlagekarte) zusammen mit den Wahl- und Abstimmungszetteln im Wahlbüro abgegeben werden.

*Gemeindeverwaltung Birsfelden
Einwohnerdienste*



Hecken und Sträucher jetzt zurückschneiden



Zurückschneiden. Äste und Hecken dürfen nicht in den Luftraum von Trottoir und Strassen hineinragen, da sie sonst die Verkehrssicherheit gefährden.

Vor Einbruch des Winters bietet sich jetzt die Gelegenheit zum Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern. Das Schnittgut kann dann gleich vor Ort im November mit dem letzten Häckseldienst am 17. November 2021 verarbeitet werden.

Schöne, grosse Bäume und grüne Hecken erfreuen das Auge gerade zwischen den Häuserblöcken im Siedlungsgebiet. Allerdings: Für Fussgänger ist es bisweilen lästig, wenn sie auf dem Trottoir unter tief hängenden Ästen hindurchgehen müssen. Schade um die wertvollen Pflanzen ist es, wenn ein vorbeifahrender Lastwagen dicke Äste herunterreisst, weil der Baum schon lange nicht mehr zurückgeschnitten worden ist.

Trottoirs freihalten

Gefährlich wird es, wenn die Hecke so breit geworden ist, dass Fussgänger gar auf die angrenzende Strasse ausweichen müssen. Ein Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen dient primär der Verkehrssicherheit. Er ist aber auch ein Schutz vor rechtlichen Problemen:

Grundeigentümerinnen und -eigentümer können unter bestimmten Umständen zur Verantwortung gezogen werden, wenn die Sicht beeinträchtigende Pflanzen entlang der Parzellengrenze nicht zurückgeschnitten oder entfernt werden und es deshalb zu Schäden oder Unfällen auf der Strasse kommt.

Klare Regelung

Das Polizeireglement der Gemeinde Birsfelden schreibt analog zum kantonalen Gesetz über das Strassenwesen vor, dass Äste die Fahrbahn einer Strasse um mindestens 4,50 Meter und das Trottoir um mindestens 2,50 Meter überragen müssen. Sträucher dürfen nicht in den Luftraum der Strasse oder des Trottoirs reichen. Einfriedungen an Strassenkreuzungen dürfen die Übersicht nicht behindern. Sie sollten deshalb nicht nur einmal jährlich zurückgeschnitten, sondern dauernd niedrig gehalten werden (maximale Höhe 1,20 Meter). Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. 90 Prozent der Informationen werden im Strassenverkehr über die Augen aufgenommen. Durch in das Lichtprofil hineinragen-

de Äste oder zu gross gewachsene Hecken und Sträucher kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Die Gemeinde erinnert deshalb Grundstückbesitzerinnen und -besitzer an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen, bei Einmündungen und Ausfahrten.

Letzter Häckseldienst 2021

Wenn Hecken und Sträucher jetzt, vor Einbruch des Winters, zurückgeschnitten werden, bietet sich die Gelegenheit, das Schnittgut mit dem letzten Häckseldienst 2021 gleich vor Ort zu Häckseln verarbeiten zu lassen. Der Häckseldienst ermöglicht so das fachgerechte Kompostieren Ihrer Gartenabfälle. Diese Dienstleistung der Gemeinde wird am 17. November 2021 letztmals dieses Jahr angeboten. Der nächste Häckseldienst ist dann erst wieder am 16.3.2022. Eine Anmeldung bis am 15.11.2021 ist unerlässlich. Die Anmeldung kann jederzeit auf www.birsfelden.ch im Online-Schalter der Gemeindeverwaltung oder unter Tel. 061 317 33 90 bei der Abteilung Betriebsunterhalt (Werkhof) erfolgen.

Ihre Gemeindeverwaltung



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Das öffentliche Schwimmen findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen normal statt:

Donnerstag:

19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:

17.00–19.00 Uhr

(Erwachsene und Familien)

Einzeltritt: CHF 6.–

Das Schutzkonzept kann auf der Homepage der Gemeinde oder direkt bei der Schwimmhalle eingesehen werden.

Terminplan 2021 der Gemeinde

- **Montag, 1. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 3. November**
Metallabfuhr
- **Samstag, 6. November**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 8. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 15. November**
Grün- und Bioabfuhr

Grundbucheintragungen

Tausch. Parz. 1365: 1381 m² mit Mehrfamilienhaus, Birseckstrasse 37, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «An der Birs». Veräusserer: Bächtiger Roland, Dornach, Eigentum seit 4.7.2013.

Erwerber: Gobeweg AG, Dornach.

Kauf. Parz. 1232: 473 m² mit Mehrfamilienhaus, Lavaterstrasse 66, Gebäude, Trottoir, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Lerchegarte». Veräusserer zu

GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Isbilir Ibis, Münchenstein; Isbilir Fadime, Münchenstein), Eigentum seit 6.5.2014. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Sarioglu Mehmet, Basel; Sarioglu-Kalan Serpil, Basel).



Kraftwerk Birsfelden: Baubewilligungsverfahren Wehrertüchtigung, amtliche Publikation und öffentliche Auflage

Gesuchstellerin:

Kraftwerk Birsfelden AG,
Hofstrasse 82, 4127 Birsfelden

Betroffene Gemeinden:

Birsfelden und Basel

Projekt:

Sicherung des Stauwehrs des Kraftwerks Birsfelden gegen Gleiten in Fließrichtung.

Das Gesuch der Kraftwerk Birsfelden AG vom 24. März 2021 (Eingang beim Bundesamt für Energie am 22. September 2021) sieht folgende Arbeiten vor:

- Verstärkung der Wehrschwelle mit insgesamt 197 schlaffen, geneigten Mikropfählen, die in die fünf Wehrsohlen (Verankerung im Fels, freie Länge, Verankerung im Beton, alternierend erwartete Gesamtlänge von 19,5 m oder 21,0 m) eingebracht werden;
- Verstärkung der vier Wehrpfeiler mit je 6 vertikalen Mikropfählen;
- mindestens 6 Versuchspfähle, um die Verankerungslänge der Mikropfähle festlegen zu können (je drei Versuchspfähle pro Felsparameter: Elsässer Molasse bei den vier Wehrpfeilern und den Wehrschwellen 1–4, Cyrenmergel beim Wehrfeld 5).

Die Arbeiten werden auf folgenden Grundstücken ausgeführt:

- Gemeinde Birsfelden Grundstücknummer 340;
- Gemeinde Basel Grundstücknummern 9206, 9207 und 9222.

Das Kraftwerk Birsfelden ist als Objekt Nr. 6096, Kategorie Spezialfall, im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) aufgenommen.

Verfahren:

Das Verfahren richtet sich im Wesentlichen nach dem Bundesgesetz über die Nutzbarmachung der Wasserkraft (Art. 62 ff. WRG; SR 721.80) sowie subsidiär nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVG; SR 172.021). Sind Enteignungen notwendig, finden zudem die Vorschriften des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) Anwendung.

Öffentliche Auflage:

Die Gesuchsunterlagen betreffend die beantragte Wehrverstärkung können vom 1. November 2021 bis zum 30. November 2021 während der ordentlichen Öffnungszeiten an folgenden Adressen eingesehen werden:

- Kanton Basel-Landschaft, Bau- und Umweltschutzdirektion, Empfang, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal;
- Gemeindeverwaltung Birsfelden, Hauptstrasse 77, 4127 Birsfelden;
- Kanton Basel-Stadt, Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Allmendverwaltung, Dufourstrasse 40/50, 4001 Basel.

Die Gesuchsunterlagen enthalten neben dem Beschrieb des Bauprojekts Pläne, statische und dynamische Nachweise sowie eine Umweltnotiz. Folgende Bewilligungen sind beantragt:

- Baubewilligung (Plangenehmigung) im Sinne von Art. 62 Abs. 3 Wasserrechtsgesetz (WRG; SR 721.80) und Art. 6 Abs. 1 Stauanlagengesetz (StAG; SR 721.101);
- fischereirechtliche Bewilligung nach Art. 8 Bundesgesetz über die Fischerei (BGF; SR 923.0);
- sinngemäss eine Bewilligung nach Art. 7 Abs. 1 des Gewässerschutzgesetzes (GSchG; SR 814.20).

Einsprachen:

Einsprache kann erheben, wer nach den Vorschriften des VwVG oder des EntG Partei ist. Einsprachen müssen schriftlich innert der Auflagefrist vom Montag, 1. November 2021, bis Dienstag, 30. November 2021 (Datum der Postaufgabe), beim Bundesamt für Energie, Sektion Elektrizitäts- und Wasserrecht, Dienst Wasserrecht, 3003 Bern, eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 62e WRG).

Hinweise:

- Einsprachen müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten. Beweismittel sind beizulegen. Sie sind zu unterzeichnen.
- Einwände gegen die Aussteckung oder die Aufstellung von

GEMEINDE

BIRSFELDEN



Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Für unser Reinigungsteam der Gemeindeverwaltung brauchen wir eine zusätzliche Person. Wir suchen daher per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Raumpfleger/in (ca. 25%)

Die Reinigungseinsätze finden meist täglich von Montag bis Freitag zwischen 16 Uhr und 19 Uhr statt. Die Arbeitszeit beträgt ca. 10 Stunden pro Woche.

Zur Ihren Aufgaben gehören:

- Tägliche Reinigungsarbeiten sowie Mithilfe bei Grundreinigungen
- Übernahme von Vertretungen bei Ferien- und/oder Krankheitsabsenzen auch in anderen Bereichen

Für diese Tätigkeit bringen Sie mit:

- Berufserfahrung im Reinigungsbereich
- Engagement, Flexibilität sowie eine zuverlässige und effiziente Arbeitsweise
- Selbstständigkeit sowie die Bereitschaft für flexible Einsätze
- Gute Deutschkenntnisse, Belastbarkeit sowie Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine attraktive Arbeitsstelle in einem kleinen, engagierten Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne schriftlich **bis am 15. November 2021 unter www.birsfelden.ch** Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Olivier Bossard, Hauswart Gemeindeverwaltung, Tel. 061 317 33 20, gerne zur Verfügung.

Profilen sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim Bundesamt für Energie vorzubringen (Art. 62b Abs. 2 WRG).

- Innerhalb der Auflagefrist sind sämtliche Einsprachen gegen die Enteignung, Begehren nach den Art. 7–10 EntG, Begehren um Ausdehnung der Enteignung sowie Begehren um Enteignungsentschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (Art. 33 EntG). Die geforderte Enteignungsentschädigung ist nach den Bestandteilen von Art. 19 EntG aufzugliedern und möglichst zu beziffern.
- Wird durch das aufgelegte Projekt in Miet- und Pachtverhältnisse eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Pächter ihre Mieter und Päch-

ter davon in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

- Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 EntG zur Folge.
- Die vom Projekt betroffenen Gemeinden wahren ihre Interessen mit Einsprache (Art. 62e Abs. 3 WRG).
- Die Einsprechenden werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie gegebenenfalls eine Vertretung bestellen müssen (Art. 11a VwVG). Dies kann für sie mit Kosten verbunden sein (Art. 30a Abs. 3 VwVG).

Bern, 5. Oktober 2021

Bundesamt für Energie BFE
Sektion Elektrizitäts- und Wasserrecht
Dienst Wasserrecht
3003 Bern

Robispielplatz

Familientag auf dem Robi

BA. Morgen Samstag findet auf dem Robi von 13 bis 16 Uhr der Familientag statt. Dies ist ein Besuchstag für Eltern und jüngere Kinder, um den Robi zu erkunden und das Robi-Team kennen zu lernen.

Die Robi-Kinder betreiben an diesem Nachmittag die Sirupbar und verkaufen Kaffee und Kuchen. Auch kochen sie über dem Feuer eine Kürbissuppe und alle Besuchenden können sich selber ein Schlangensbrot backen.



Kaffee, Kuchen, Suppe und mehr: Am Familientag kommen auf dem Robi sowohl Gross und Klein auf ihre Kosten.

Foto zVg

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Erika Lenzin** (Rütthardstrasse 3) feiert am 4. November ihren 90. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Social Media

Gemeinde Birsfelden auf Social Media

BA. Die Gemeinde Birsfelden geht mit der Zeit und ist neu auch auf den Social-Media-Plattformen Facebook und LinkedIn vertreten.

Interessierte erfahren dort das Neueste über die Gemeinde und können sich auch über bevorstehende Veranstaltungen informieren.



Zentrumsplatz

Es kommt Leben ins Zentrum

Mit grossem Interesse wurde die Vorstellung des finalen Quartierplans für den Zentrumsplatz am Donnerstag letzter Woche erwartet. So war die Sporthalle am Informationsanlass sehr gut besucht. Wir konnten mit Freude feststellen, dass die Änderungen, die aufgrund des Mitwirkungsverfahrens eingeflossen sind, die Qualität des Projekts noch einmal angehoben haben. Es wurde erneut ersichtlich, dass der Quartierplan in Bezug auf die verschiedenen Ansprüche zu Themen wie Bevölkerungsentwicklung, Wohnungsangebot, Mobilität und Verkehr, Natur und Ökologie, Frei-

raumgestaltung und -nutzung sowie Gemeindefinanzen hervorragend ausbalanciert ist. Dies ist für einen Quartierplan dieser Grössenordnung und Lage keine Selbstverständlichkeit und ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Gemeinderat willens war, das Projekt auch in Abhängigkeit der Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu entwickeln. Dass dabei nicht alle Anforderungen vollständig berücksichtigt werden können, liegt in der Natur eines solchen Projektes. Der vorliegende Quartierplan ist jedoch nicht nur ein guter Kompromiss, er bietet Birsfelden die Möglichkeit, ein echtes Zentrum zu entwickeln. So haben die vollzählig anwesenden Baurechtsnehmer, mehrheitlich Ge-

nossenschaften von Birsfelden und Basel, im Rahmen der generellen Präsentation, aber auch anschliessend an den «Marktständen» im direkten Gespräch glaubwürdig und sympathisch vermitteln können, dass sie gemeinsam das Zentrum hin zu einer mit Leben erfüllten, vielfältigen Begegnungszone gestalten möchten.

Die IG Pro Birsfelden im Zentrum ist nach dem Informationsanlass überzeugt denn je, dass das Birsfelder Zentrum und damit auch Birsfelden als Ganzes mit der Umsetzung des Quartierplans einen grossen, positiven Entwicklungsschritt machen wird.

Sacha Truffer, Koordination IG Pro Birsfelden im Zentrum

Was ist in Birsfelden los?

Oktober

- Sa 30. Ghosts in Happyland**
Performance von Oliver Roth (Zürich), 12–20 Uhr. Weitere Daten: 31.10. und 4.11., mehr dazu unter: www.theater-roxy.ch
- 27. Baselbieter Naturschutztag**
Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden: Pflegeeinsatz im Biotop am Stausee, 9 bis circa 12 Uhr beim Froschbrunnen. Anmeldung: kontakt@nvv-birsfelden.ch oder Anrufbeantworter 077 498 35 33.

November

- Mi 3. Jeden Mittwoch Jassen vom Altersverein**
Im Hotel Alfa in Birsfelden (bis 8. Dezember). Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Equality!

Lindh/Weingartner (Basel), Tanz für Menschen ab 8 Jahren, weitere Daten: 4. und 5.11. je 9.30 Uhr, 7.11., 15 Uhr, mehr dazu unter: www.theater-roxy.ch

- Do 4. Ghosts in Happyland**
Performance von Oliver Roth (Zürich), 20 Uhr, mehr dazu unter: www.theater-roxy.ch

- Fr 5. Verleihung des Preises für Freiwilligenarbeit**
Rheinparkaula (Sekundarschulhaus Rheinpark), 19 Uhr

- Sa 6. Bauernmarkt**
Auf dem Zentrumsplatz, diverse Stände, 9 bis 12 Uhr.

- So 14. Klänge des Nordens**
Jahreskonzert des Musikkorps Birsfelden, 17 Uhr, reformierte Kirche Birsfelden, Eintritt frei, Zertifikatspflicht.

- Sa 13. Chaos Academy**
Henrike Iglesias (Basel/Berlin), Workshops (im Rahmen

des feministischen Schwerpunkts Unordnungen), weitere Daten: 14.11., mehr dazu unter: www.theater-roxy.ch

- Mi 17. Jeden Mittwoch Jassen vom Altersverein**
Im Hotel Alfa in Birsfelden (bis 8. Dezember). Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

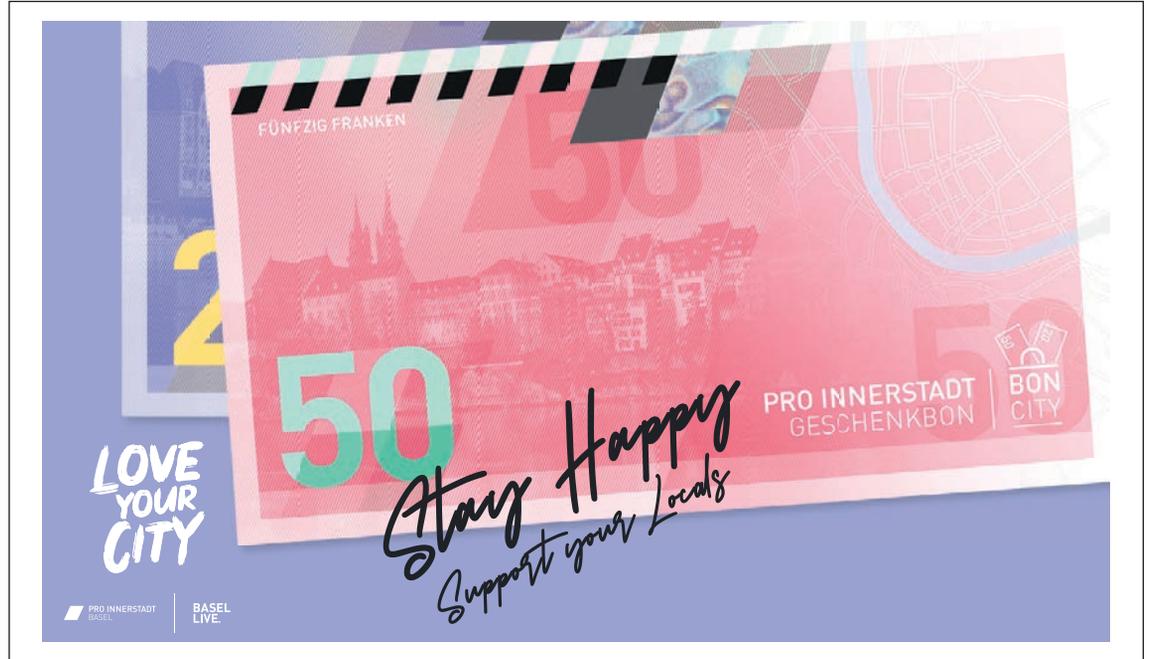
- Sa 13. Chaos Academy**
Henrike Iglesias (Basel/Berlin), Workshops (im Rahmen des feministischen Schwerpunkts Unordnungen), weitere Daten: 14.11., mehr dazu unter: www.theater-roxy.ch

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung. Melden Sie Einträge an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Zeitumstellung

Am Wochenende endet die Sommerzeit

BA. In der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober wird die Uhr um drei Uhr morgens eine Stunde zurückgestellt und beschert uns damit ein verlängertes Wochenende.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Periskop (U-Boot)	Name mehrerer Mönche in St. Gallen	Edelgas	Gebiet zw. Brig und Martigny	Halbgefrorenes	Bewohner d. tschechischen Hauptst.	Pfeifton	türkisches Fleischgericht (Kurzw.)	Popstar aus Kolumbien	Gewicht der Verpackung	Ausflug zu Pferd	geometrische Figur
					bekanntester Schlagersänger (engl.)						Befreier
ugs.: Rundgang				Klettertier in den Tropen			Eckzahn des Keilers				
unförmig, plump					Einlegearbeit						
unbestimmter Artikel				weibl. Naturgeist vorher, früher			ugs.: Hacke				
Aufpasser, Wächter					ungebunden			Name Goffes im Islam		Sportmannschaft (engl.)	
			Blutader				Nagetier				
weiches Gewebe		lat.: sei gegrüsst! Genauigkeit									
							Fahrzeugeigentümer	Schmiedeform		einen Wert ermitteln	Titulierung
Ureinwohner Italiens	Kleiderver schlussstück		Ort südlich von Reinach (BL)	Kopfbedeckung	ugs.: den Strassenbelag erneuern	Vorname d. Schauspielers Ganz †	Schiffsankerplatz	griechischer Buchstabe			
Rabenvogel					Nahrungsmittelabsud						vornehm
zu keiner Zeit				Getreideblütenstand				Mass in der Akustik	Abk.: Schweizer Franken		
von zweifelhafter Herkunft					Länder jenseits der Meere						
schweiz. Clown				aufhören					Schwur		
abwesend sein					Gefäss für Schmiermittel						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbö in Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!